ARBEITSBERICHT 21

Jean Boase-Beier
&
Jindřich Toman

Die Interpretation von ad hoc-Nominalkomposita: ein vorläufiges Modell

Februar 1982

Die Interpretation von ad hoc-Nominalkomposita: ein vorläufiges Modell

Jean Boase-Beier
Jindřich Toman

Das vorliegende Flußdiagramm basiert auf der Intuition, daß für die Interpretation der Nominalkomposita die Erschließung einer semantischen Relation, die zwischen den Bestandteilen des Kompositums besteht, entscheidend ist. Im Diagramm werden die systematischen Entscheidungs- und Interpretationsmöglichkeiten bei der Bestimmung dieser Relation dargestellt. Nachdem im ersten Schritt festgestellt worden ist, daß es sich um ein Nominalkompositum handelt (Entscheidung 1), lassen sich die darauffolgenden Entscheidungen in drei Arten unterscheiden; zunächst muß festgestellt werden, ob die Bestandteile im primären Sinne relational sind (Entscheidungen 2,4). Aus der zweiten Entscheidung (3 bzw. 5) geht dann hervor, ob diese primäre Relationalität[1] im jeweiligen Fall auch tatsächlich realisiert ist. Die Interpretationsmöglichkeiten 6 und 7 sind mit Suchverfahren verbunden, bei denen die Möglichkeiten der sekundären Relationalität[2] bestimmt werden.

Es wird angenommen, daß die Entscheidungen, die im Flußdiagramm wiedergegeben sind, durch ein kontextorientiertes Modul gesteuert werden. Insofern ist hier vorläufig nur eine

---

[1] Als primär relational betrachten wir die sogenannten relationalen Nomina (Bruder, Mitglied, Ecke u.ä.) sowie Nominalisierungen (z.B. Unterstützung).

[2] Als sekundär relational betrachten wir Nomina, die nicht primär relational sind, aber denen aufgrund einer ausgeprägten Beziehung zu einem Verb bzw. Adjektiv eine "schwache" Argumentstruktur zugeordnet werden kann.

Entscheidungsebene formalisiert.

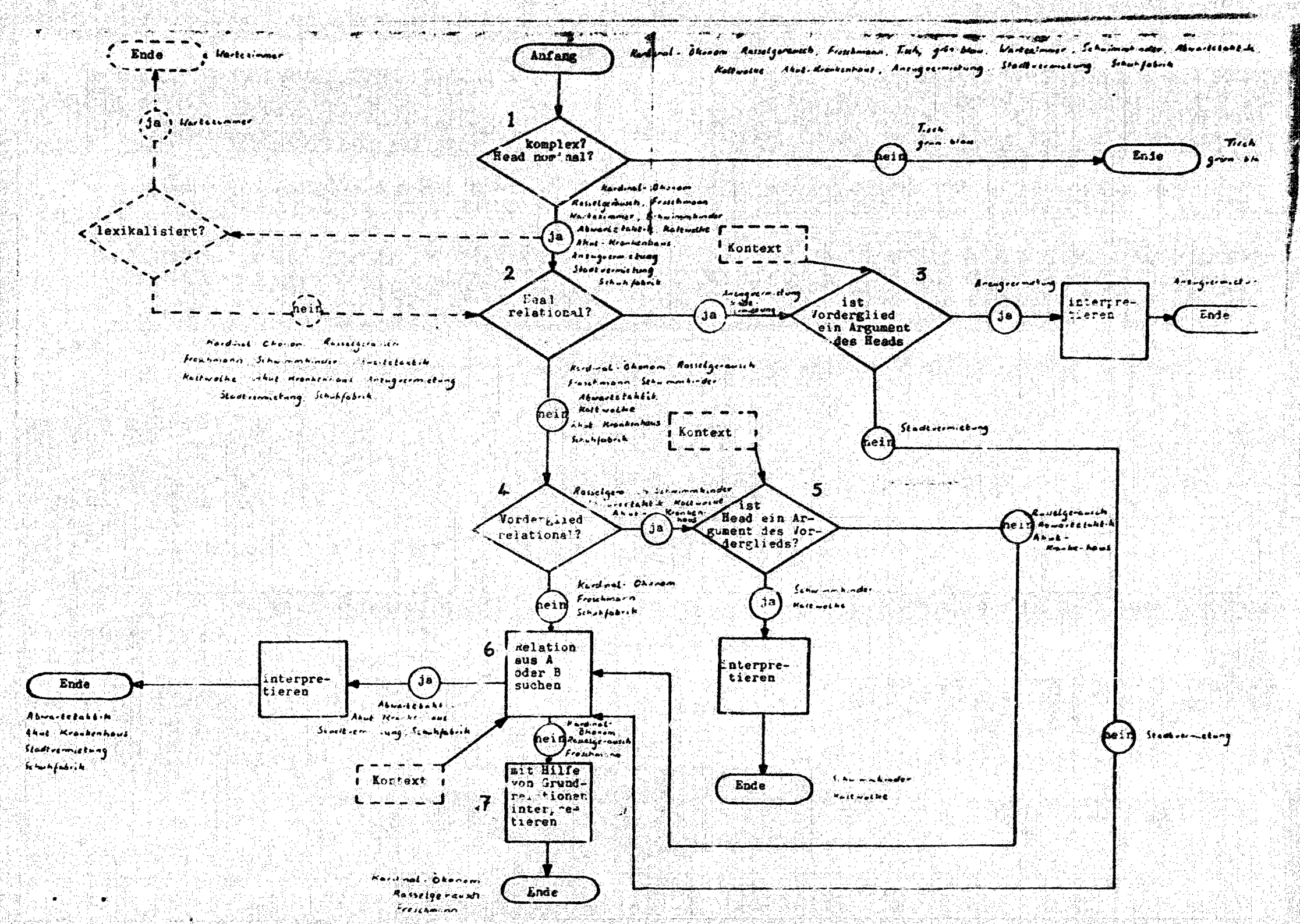
Der Kontext steuert zunächst alle Entscheidungen darüber, ob die primäre Relationalität im jeweiligen Fall realisiert ist (Entscheidungen 3, 5). Zum anderen steuert er auch das Suchverfahren, bei dem die sekundäre Relationalität bestimmt wird (Entscheidung 6). Somit ist nur an drei Stellen eine Steuerung durch den Kontext möglich; die Entscheidungen 1,2, 4,7 sind demgegenüber kontextunabhängig. Bei der Interpretation eines Kompositums in seinem Kontext handelt es sich formal gesehen um einen Zugang zu verschiedenen Systemen des Wissens. Die für das vorliegende Modell in Betracht gezogenen Wissenssysteme sind (1) das allgemeine Weltwissen (z.B. Wissen über möglich auftretende Sachverhalte), (2) das Wissen über prototypische Situationen, Handlungen usw., (3) das aktuelle, sich aus dem Kotext des Kompositums ergebende Wissen und (4) das linguistische Wissen, vor allem das Wissen über die Struktur des Lexikons und der lexikalischen Einträge. Dabei kommt bei dieser Interaktion dem Kotext eine besondere Funktion zu, denn in ihm sind immer verschiedene Arten des Wissens in einer aktuellen Realisation vorhanden.

Bei den Entscheidungen, die die jeweilige Realisierung der primären Relationalität betreffen, handelt es sich meistens um kotextuelle Steuerung. Zu dieser Art von Steuerung liegen schon Teiluntersuchungen vor [3]; diese Arbeiten sollen auch weiterhin fortgeführt werden. Fällt die Entscheidung zugunsten der primären Relationalität, reicht der Bezug auf das linguistische Wissen aus. Bei dem Suchverfahren,

---

[3] vgl. z.B. W. Wildgen. 1981. Makroprozesse bei der Verwendung nominaler ad hoc-Komposita im Deutschen. (unveröffentlicht)

das die Determinierung der sekundären Relationalität, etwa bei den "reinen" N+N-Komposita steuert, handelt es sich ebenfalls um Steuerung durch den Kotext sowie um den Bezug auf andere Systeme des Wissens. Hier scheint vor allem die Aktivierung des prototypischen bzw. frame-Wissens wie auch des lexikalischen Wissens eine Rolle zu spielen.


Anfang
1
komplex? Head normal?
nein
Ende
ja
lexikalisiert?
ja
nein
Kontext
2
Head relational?
ja
3
ist Vorderglied ein Argument des Heads
ja
interpretieren
Ende
nein
Kontext
Stadtvermietung
4
Vorderglied relational?
ja
5
ist Head ein Argument des Vorderglieds?
nein
ja
nein
6
Relation aus A oder B suchen
ja
interpretieren
Ende
nein
Kontext
7
mit Hilfe von Grundrelationen interpretieren
Ende
interpretieren
Ende
nein
Stadtvermietung

ARBEITSBERICHT 22

Jean Boase-Beier

Die Struktur von mehrfach-ad hoc-Nominalkomposita

Januar 1982

Arbeitsbericht 22 Januar 1982

Jean Boase-Beier

Die Struktur von mehrfach-ad hoc-Nominalkomposita

Es sind in unserem Korpus sehr viele Komposita vorhanden, welche mehrfach ad hoc sind in dem Sinne, daß aus der Zusammensetzung ihrer Bestandteile an mehr als einer Stelle ein nicht-lexikalisiertes Kompositum resultiert. Ob ein Kompositum als mehrfach ad hoc zu betrachten ist oder nicht, entscheidet nicht die Zahl seiner Konstituenten, denn Komposita, die zwar mehrere Lexeme enthalten, bei denen jedoch nur an einer Stelle der Zusammensetzung ein neues Wort daraus entsteht, werden als nur einfach ad hoc betrachtet. Beispiele dafür sind etwa Wartezimmerstuhl (drei Bestandteile, aber nur die Zusammensetzung zwischen Wartezimmer und Stuhl ist ad hoc) oder Heiligenbild-Verkauf.

Um ein mehrfach-ad hoc-Kompositum interpretieren zu können, muß man seine Konstituenten-Struktur kennen; es ist davon auszugehen, daß die Mehrzahl[1] der Komposita sich auf zwei (zusammengesetzte) Konstituenten reduzieren läßt. und wir nehmen an, daß, in der Regel ihre Interpretation

---

[1] Ausnahmen sind Koordinations-Komposita, die aus mehreren Elementen bestehen, z.B. Magier-Propheten-Scharlatan-Spinner.

diese Reduktion voraussetzt.[2]

Mitchell Marcus hat ein System entwickelt, um die Struktur solcher Komposita festzustellen.[3] Die "semantischen Urteile"[4], die sein System benötigt, können von Person zu Person unterschiedlich sein - d.h. eine Entscheidung über die Struktur eines mehrfach-ad hoc-Kompositums wird eine mögliche, jedoch nicht immer die einzig mögliche Analyse seiner Struktur darstellen. Es ist nicht auszuschließen, daß der Vorgang der Analyse zumindest teilweise die beim Verstehen der im Text verwendeten mehrfach-ad hoc-Komposita wirklich ablaufende Analyse widerspiegelt. Uns ist jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nichts über die psychologische Realität der Analyse bekannt; sie wurde auch nicht unter diesem Gesichtspunkt entwickelt, sondern als Teil eines Computer-Programms für die Analyse nominaler Komposita. Das System Marcus', das nicht ausschließlich für ad hoc-Komposita entwickelt wurde, macht Gebrauch von zwei Operationen. Die erste sorgt dafür, daß immer nur drei Elemente des Kompositums gleichzeitig betrachtet werden, wobei die Elemente sich durch das "Fenster", in dem die drei zu betrachtenden Elemente sich befinden, immer nach rechts verschieben. Die zweite Operation setzt voraus, daß man (bzw. ein Computer) die Fähigkeit hat, Urteile zu treffen über die "Vernünftigkeit" ("goodness") von Nomina-Paaren als mögliche Komposita.[5]

---

[2] vgl. in diesem Zusammenhang das Flußdiagramm in AB 21

[3] M. Marcus. 1979. A Theory of Syntactic Recognition for Natural Language. MIT Press, Cambridge, Mass.

[4] Marcus, S.250

[5] Marcus, S.251

Finin (1980) hat eine Verfeinerung dieses Systems vorgenommen, die erlaubt, Elemente aus dem "Fenster" herauszunehmen, bevor sie analysiert sind (im System von Marcus konnte eine Konstituente das Fenster erst dann verlassen, wenn sie schon mit einer zweiten verbunden war). Nach dem verfeinerten System Finins werden unanalysierte Konstituenten an der linken Seite gespeichert und können später wieder hineingezogen werden. Wie oben erwähnt, ist das System nicht speziell für ad hoc-Komposita gedacht. Dies hat zur Folge, daß man entweder alle Bestandteile des Kompositums als einzelne Elemente betrachten kann (so hätte z.B. Wartezimmerstuhl drei Elemente) oder daß man lexikalisierte Komposita immer nur als ein Element betrachtet. Wir wollen uns für letztere Möglichkeit entscheiden, da sie natürlich ökonomischer und realistischer ist; im Prinzip dürfte jedoch das Resultat das gleiche sein, denn die Tatsache, daß zwei Elemente zusammen ein lexikalisiertes Kompositum bilden, sollte garantieren, daß dieses Kompositum automatisch in der Analyse als "vernünftig" bewertet wird. Trotzdem wollen wir die Möglichkeit offen lassen, die Konstituenten eines lexikalisierten Kompositums in dem Fall zu trennen, daß keine Analyse gemacht werden kann, wenn sie als eine Konstituente betrachtet werden.[6] Dem Analysesystem liegt die Annahme zugrunde, daß die Interpretation eines Kompositums mit mehreren Bestandteilen das Kennen seiner syntaktischen

---

[6] Diese Vorgehensweise scheint vernünftig zu sein, insofern als sie dem wirklichen Analysevorgang entsprechen könnte; eine Interpretation eines mehrfach ad hoc-Kompositums, in der lexikalisierte komplexe Elemente nicht auf ihre Konstituenten analysiert werden müssen, ist ökonomischer als eine Analyse, die keine

Struktur voraussetzt und daß dieses auf einer Entscheidung darüber, welche Bestandteile von welchen anderen modifiziert werden, basiert. Um diese Entscheidung zu treffen, werden im System, wie es von Marcus und von Finin beschrieben wird, immer die drei ersten Bestandteile des Kompositums in einem "Fenster" untersucht. Es wird dann ein Urteil darüber getroffen, ob eine Interpretation, wobei die erste Konstituente (K_1) die zweite (K_2) modifiziert (diese Interpretation nennen wir (K_1+K_2)), "gut" ist oder "schlecht". Ist diese Interpretation sehr schlecht, wird sie sofort abgelehnt. In diesem Fall verläßt K_1 das Fenster und wird links daneben gespeichert, K_2 nimmt Position 1 ein, K_3 Position 2 und das nächste Element des Kompositums, K_4, wird von rechts in das Fenster hineingezogen und nimmt die dritte Position ein.

Sollte jedoch die Interpretation sehr gut sein, wird sie akzeptiert, und (K_1+K_2) ersetzt K_2. Jetzt wird die erste (d.h., die dem Fenster nächststehende) gespeicherte Konstituente links, falls vorhanden, in das Fenster wieder hineingezogen. Wenn keine Konstituenten links vom Fenster gespeichert werden, dann nimmt (K_1+K_2) die erste Position im Fenster ein, K_3 die zweite und K_4 die dritte.

Ist die Interpretation (K_1+K_2) weder besonders gut noch besonders schlecht, wird sie verglichen mit der Interpretation (K_2+K_3). Sollte (K_2+K_3) besser sein, wird sie akzeptiert und nimmt die Position von K_3 ein, so daß K_1 dann Position 2

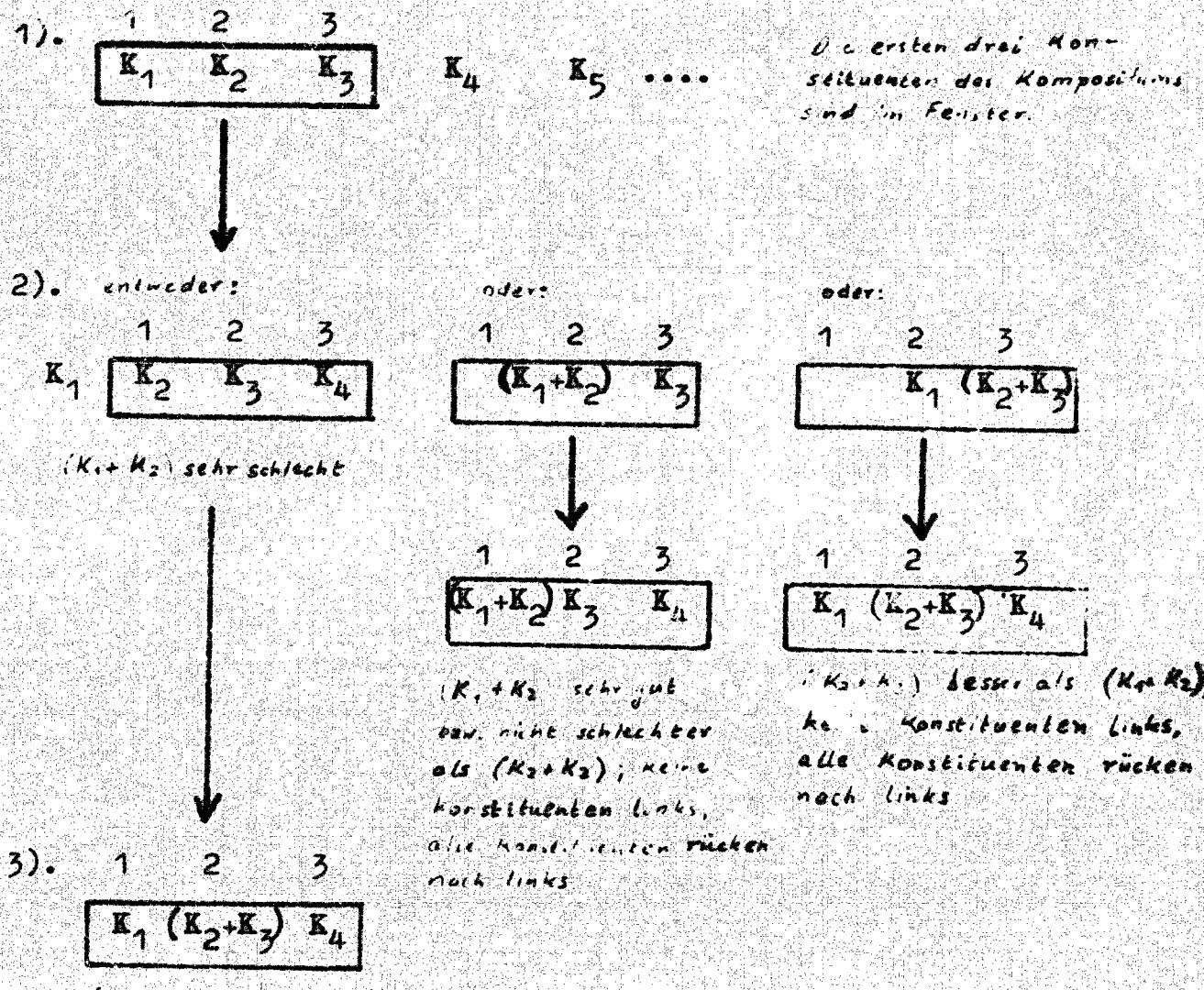
---

zusammengesetzten Elemente als lexikalisiert anerkennt, und daher letzterer vorzuziehen. Nur wenn eine solche Analyse keine Interpretation liefert, muß sich der Hörer überlegen, ob nicht zwei Konstituenten, die eine lexikalisierte Einheit zu bilden scheinen, vielleicht doch getrennt werden müssen.

hat und wieder eine Stelle links frei wird für ein gespeichertes Element; falls keine vorhanden sind, rücken alle drei Konstituenten nach links. Sollte jedoch (K_2+K_3) <u>nicht</u> besser sein als (K_1+K_2), wird immer (K_1+K_2) als die Interpretation akzeptiert.[7]

Dises Verfahren wird wiederholt bis das ganze Kompositum in seiner Struktur analysiert ist; diese Struktur befindet sich dann als Output an der linken Seite des Fensters.

Folgendes Diagramm, adaptiert von Finin (1980:93) gibt diese Schritte (mit möglichen Alternativen) wieder:



[7] Der Grund für die Präferenz von (K_1+K_2) über (K_2+K_3) in schwer

Das System wurde auf diejenigen Komposita unseres Korpus angewendet, welche aus mehr als zwei ad hoc zusammengesetzten Elementen bestehen.[8] Es folgen einige Beispiele; für das erste Beispiel wird der Vorgang der Analyse wiedergegeben, für die anderen nur die resultierende Interpretation.

Beispielanalyse:

Hochglanzvollmetallsicherheitsschnellkochtopf

wird wie folgt in Konstituenten unterteilt (lexikalisiertes Kompositum - eine Konstituente):

Hochglanz	voll	metall	sicherheit(s)	schnellkochtopf
K_1	K_2	K_3	K_4	K_5

(Die Beschreibungen der einzelnen Stadien der Analyse geben jeweils den Vorgang wieder, der dem dargestellten Stadium unmittelbar vorausgegangen ist.)

1). 1 2 3

Hochglanz	voll	metall
K_1	K_2	K_3

Die ersten drei Konstituenten sind ins Fenster hineingezogen worden

zu entscheidenden Fällen stammt von Marcus - er hat festgestellt, daß es bei mehrfach-Komposita eine "syntaktische Tendenz" gibt, wenn für drei Substantive S_1, S_2, S_3 sowohl (S_1+S_2) als auch (S_2+S_3) akzeptabel ist, daß (S_1+S_2) ein Kompositum bildet, welches S_3 modifiziert, und nicht umgekehrt. D.h. die Struktur $(S_1+S_2) + S_3$ ist wahrscheinlicher als $S_1 + (S_2+S_3)$. Vgl. Marcus S. 252.

[8] Nicht in Betracht gezogen wurden Koordinationskomposita mit mehrfacher Koordination im Erstglied; da die koordinierten Elemente im Erstglied kein Kompositum bilden, sind solche Komposita nur einfach ad hoc. Mehrfach ad hoc sind dagegen natürlich Koordinationskomposita, deren Zweitglied selbst ein ad hoc-Kompositum ist.

2).

1	2	3
Hochglanz	voll metall	sicherheit(s)
K_1	K_2	K_3	K_4

1+2 [= (K_1+K_2)] war schlecht; K_1 wurde herausgenommen

3).

1	2	3
Hochglanz	(vollmetall)	sicherheit(s)
K_1	(K_2+K_3)	K_4

1+2 [= (K_2+K_3)] war gut - sie nimmt Pos. 2 ein und K_1 wurde hineingezogen

4).

1	2	3
	(Hochglanz(vollmetall))	sicherheit(s)
	$(K_1+(K_2+K_3))$	K_4

1+2 [= $(K_1+(K_2+K_3))$] war gut - sie nimmt Position 2 ein

5).

1	2	3
(Hochglanz(vollmetall))	sicherheit(s)	Schnellkochtopf
$(K_1+(K_2+K_3))$	K_4	K_5

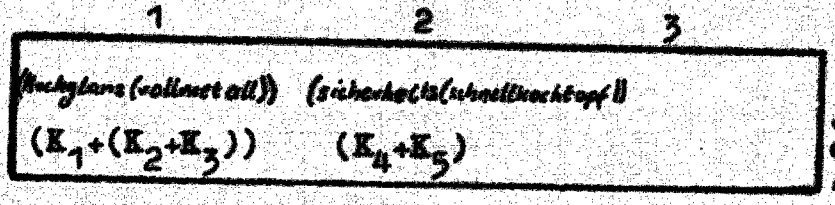
keine gespeicherten Konstituenten links; alle Konstituenten sind nach links gerückt

6).

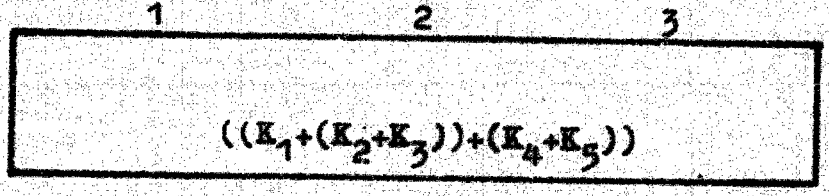
1	2	3
(Hochglanz(vollmetall))	sicherheit(s)	Schnellkochtopf
$(K_1+(K_2+K_3))$	K_4	K_5

1+2 [= $((K_1+(K_2+K_3))+K_4)$] war schlecht; $(K_1+(K_2+K_3))$ wurde herausgenommen

7).



1	2	3
(Hochglanz(vollmetall))	(sicherheits(schnellkochtopf))	
$(K_1+(K_2+K_3))$	(K_4+K_5)	



1+2 [= (K_4+K_5)] war gut und nimmt Posn. 2 ein; $(K_1+(K_2+K_3))$ wurde hineingezogen

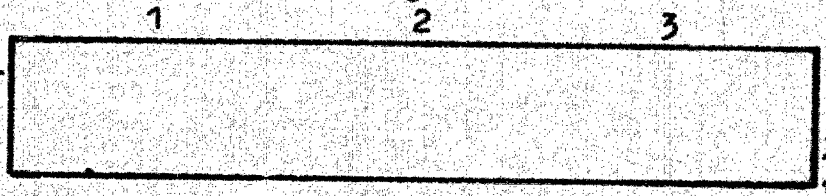
8).

1	2	3
	$((K_1+(K_2+K_3))+(K_4+K_5))$	

1+2 [= $((K_1+(K_2+K_3))+(K_4+K_5))$ war gut und nimmt Position 2 ein

9).

1	2	3



((Hochglanz(vollmetall))(sicherheits(schnellkochtopf)))

$((K_1+(K_2+K_3))+(K_4+K_5))$

keine gespeicherten Konstituenten links. Die ganze Konstruktion war nach links gerückt auf Posn. 1. Keine Konstituenten mehr rechts. Konstruktion ist nochmal nach links gerückt und steht jetzt als Output links neben dem Fenster.

Struktur: ((Hochglanz(vollmetall))(sicherheits(schnellkochtopf)))

<u>Weitere Beispiele</u>:

((Außenbordmotor)(((gewindeschrauben)nut)bruch))

((Reineisen)(((superdolby)hochfrequenz)band))

(((Sommerzeit)folgen)(untersuchungsfunktionäre))

((((Eisenbahn)schienen))(legegeräte))schuppen)

(((Muttersprachen((totschlage)versuchs))sühne)((paragraphenrechts)praxis))

(((Holland(treibhaus))(sommerblumen))(mischstrauß))

Offensichtlich können alle mehrfach-ad hoc-Komposita in unserem Korpus auf diese Weise auf zwei Konstituenten reduziert werden. Die semantische Analyse des Kompositums hängt von den syntaktischen Kategorien dieser zwei Konstituenten ab (vgl. Flußdiagramm, AB21).

Bibliographie

Finin, T.W. 1980. The Semantic Interpretation of Compound Nominals. Ph.D.Diss.,Univ. of Illinois

Marcus, M. 1979. A Theory of Syntactic Recognition for Natural Language. Cambridge, Mass.: MIT Press

Arbeitsbericht 23
DFG-Projekt "Nominalkomposita"

Bibliographie zur Wortbildung mit Schwerpunkt auf der Nominalkomposition

Jean Boase-Beier & Jindřich Toman

Regensburg 1982

Die vorliegende Bibliographie ist eine erweiterte Version der Arbeitsbibliographie, die während der ersten Phase des DFG-Projekts "Nominalkomposita" entstanden ist. Sie enthält sowohl Titel zur Wortbildung im Deutschen als auch Arbeiten zur Wortbildung in anderen Sprachen, soweit uns diese bekannt geworden sind. Bei der Zusammenstellung haben wir u.a. die Bibliographien von Ortner/Pümpel-Mader (1981) und von Stein (1973) berücksichtigt.

Liste der Abkürzungen

CLS	Chicago Linguistics Society
DaF	Deutsch als Fremdsprache
FL	Foundations of Language
IF	Indogermanische Forschun en
LAB	Linguistische Arbeitsberichte
LB	Linguistische Berichte
Lg	Language
LI	Linguistic Inquiry
Mu	Muttersprache
PBB(H)	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Halle/Saale.
PBB(T)	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Tübingen.
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie

Abraham, W. 1970. Passiv und Verbalableitung auf e. -able, dt. -bar. Folia Linguistica 4. 38-52.

——, P. K. Braunmüller. 1971. Stil, Metapher und Pragmatik. Lingua 28. 1-47.

Abusamra, F. 1971. Untersuchungen zur Funktion der Elemente ober und über, ... in der Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Diss. Leipzig.

Adams, V. 1973. An Introduction to Modern English Word-Formation. (English Languages series, 7.) London: Longman.

Ahlsson, L.-E. 1971. Zur Wortbildung bei Günther Grass. Das zusammengesetzte Adjektiv. Studia neophilologica 43. 180-197.

Akmajian, A., P. Culicover & T. Wasow (eds.) 1977. Studies in Formal Syntax. New York: Academic Press.

Algeo, John. 1980. Where do all the new words come from? American Speech 55. 264-277.

Alkemade, D.J.van u.a. 1980. Linguistic Studies offered to Bertne Siertsema. Amsterdam: Rodopi N.V.

Allen, Margaret Reece. 1978. Morphological investigations. University of Connecticut. Doctoral Diss.

Amritavalli, R. 1980. Expressing Cross-Categorial Selectional Correspondencies: An Alternative to the X Syntax. Linguistic Analysis 6. 305-343.

Anderson, John. 1971. Outline of a Proposal for the Lexicalization of Complex Structures. Studia Linguistica 25. 1-8.

Andrjuschichina, M. 1968. Die deutschen Substantive auf -macher. Ein Beitrag zur konfrontativen Wortbildungslehre. DaF 5. 204-213.

Anglin, J.M. 1970. The Growth of Word Meaning. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Anon. 1943. 'Ace' and 'Ite' progeny. American Speech 18. 71-72.

Anshen, Frank & Mark Aronoff. 1981. Morphological Productivity and Phonological Transparency. Canadian Journal of Linguistics 26. 63-72.

Antonsen, E.H. 1973. Inflection and Derivation in German. In Issues in Linguistics. Papers in honor of Henry and Renée Kahane, hrsg. von B.B. Kachru u.a., 32-40. Urbana: University of Illinois Press.

Aronoff, Mark. 1976. Word Formation in Generative Grammar. (Linguistic Inquiry Monographs, 1) Cambridge, Mass.: MIT Press.

—— & Roger Schvaneveldt. 1978. Testing Morphological Productivity. In Papers in Anthropology and Linguistics. (Annals of the New York Academy of Sciences, vol. 318), hrsg. von May Ebihara & Rosamond Gianutsos, 106-114. New York: The New York Academy of Sciences.

Asbach-Schnitker, Brigitte. 1981. Zur Rolle der Wortbildung im Erstspracherwerb. Neuschöpfungen aus dem Verbalbereich. Entwurf eines Manuskriptes. Regensburg.

Åsdahl Holmberg, M. 1976. Studien zu den verbalen Pseudokomposita im Deutschen. (Göteborger Germanistische Forschungen, 14) Lund: Bloms.

Auf der Klamm, K. 1966. Zur Flexion und Wortbildung des Adjektivs im neueren österreichischen Schrifttum. Hausarbeit. Innsbruck.

Augst, Gerhard. 1975a. Lexikon zur Wortbildung. Vollständiges Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 3 Bde. Tübingen: Narr.

——. 1975b. Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. (Forschungsberichte des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, 25) Tübingen: Narr.

Babby, L.H. 1975. A Transformational Grammar of Russian Adjectives. The Hague: Mouton.

Bäuerle, R. & Arnim von Stechow (eds.) 1979. Semantics from Different Points of View. Berlin: Springer.

Baggioni, Daniel. 1974. Dirigisme Linguistique et Néologie. Langages 36. 53-94.

Bahr, J. 1978. Reflections on the Project of a Lexical Data Bank. Cahiers de Lexicologie 32. 55-64.

Baker, Lorian N. 1974. The Lexicon : Some Psycholinguistic Evidence. Working Papers in Phonetics 26. Los Angeles: University of California.

Ballweg, Joachim & Kaneko Tohru. 1976. Zum Lexikon in der Generativen Semantik. In Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache, 50-85. Düsseldorf: Schwann.

Bally, C.[4] 1965. Linguistique générale et linguistique française. Bern: Francke.

Bareš, Karel. 1974. Unconventional Word-Forming Patterns in Present Day English. Philologica Pragensia 17. 173-186.

Barri, Nimrod. 1977. Giving up Word Formation in Structural Linguistics. Folia Linguistica 11. 13-37.

Bartoszewicz, Albert. 1974. On the Problems of Divisibility, Motivation and Derivation of Words. Biuletyn Fonograficzny 15. 67-74.

Bastuji, Jacqueline. 1974. Aspects de la Néologie Sémantique. Langages 36. 6-33.

Bauer, Laurie. 1974. Review of Brekle 1970. Edinburgh Working Papers in Linguistics 4. 14-19.

——. 1975. Compounds and Case Grammar. In Papers from the Second Scandinavian Conference of Linguistics, hrsg. von E. Hovdhaugen, 55-67. Dep. of Linguistics, University of Oslo, Oslo.

——. 1978a. Productivity in Word-Formation. In Papers from the Fourth Scandinavian Conference of Linguistics, hrsg. von K. Gregersen u.a., 333-337. Odense: University Press.

——. 1978b. Compounding the Difficulties. A Look at Some Nominal Compounds in Danish. Acta Philologica Scandinavica 32. 87-113.

——. 1978c. The Grammar of Nominal Compounding with Special Reference to Danish, English and French. Odense: University Press.

——. 1979. On the Need for Pragmatics in the Study of Nominal Compounds. Journal of Pragmatics 3. 45-50.

——. 1979-80. In the Beginning was the Word. Te Reo (Journal of the Linguistic Society of New Zealand) 22/23. 73-80.

Baumgärtner, K. 1967. Die Struktur des Bedeutungsfeldes. In Satz und Wort im heutigen Deutsch. (Sprache der Gegenwart, 1,.Schriften des Instituts für deutsche Sprache), hrsg. von Hugo Moser u.a., 165-197. Düsseldorf: Schwann.

Baumgarten, B. 1908. Über steigernde Zusammensetzungen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht 22. 273-299.

Bayer, Klaus. 1977. Reflexion über Sprache am Beispiel der Wortbildung. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 5. 195-208.

Beard, R. 1976. A Semantically Based Model of a Generative Lexical Word-Formation Rule of Russian Adjectives. Lg 52. 108-120.

Bebermeyer, R. 1980. Krise-Komposita - verbale Leitfossilien unserer Zeit. Mu 90. 189-210.

Beeh, V. 1979. Wortbildung und Begriffsbildung. Linguistik und Didaktik 40. 350-360.

Beez, Charles D.I. 1968. An Analysis of the Decline in Precision of Linguistic Usage and the Proliferation of Neologisms Attributable to the Acceleration of Production of Doctoral Dissertations in the United States. University of Florida. Ph.D. Diss.

Benveniste, Emile. 1966. Formes nouvelles de la composition nominale. Bulletin de la Société de Linguistique de Paris 60. 82-95.

——. 1967. Fondements syntaxiques de la composition nominale. Bulletin de la Société de Linguistique de Paris 62. 15-31.

Benzing, Wolfgang. 1968. Konkurrenz zwischen denominativem Adjektiv und Kompositum im Deutschen. Zur attributiven Verwendung von väterlich, mütterlich, elterlich, kindlich, söhnlich, töchterlich, geschwisterlich, brüderlich und schwesterlich. München: Kitzinger.

Bergenholz, H. & J. Mugdan. 1979. Einführung in die Morphologie. (Urban Taschenbücher, 296) Stuttgart - Berlin - Köln - Mainz: Urban.

Bergmann, Gunter. 1971. Zur Theorie der Wortbildungsregeln. DaF 8. 104-108.

Bergmann, Rolf. 1980. Verregnete Feriengefahr und Deutsche Sprachwissenschaft. Zum Verhältnis von Substantivkompositum und Adjektivattribut. Sprachwissenschaft 5. 234-265.

Bergsten, N. 1911. A Study on Compound Substantives in English. Uppsala. Diss.

Berman, A. 1974. Adjectives and Adjective Complement Constructions. Harvard University, Cambridge, Mass. Doctoral Diss. published as Formal Linguistics Report NSF-29. Harvard University Department of Linguistics.

Berrár, Jolán. 1965. Szóképzés lexika, szintaxis (Ableitung, Lexik, Syntax). Általános nyelvészeti tanulmányok III. Budapest.

Berz, P. 1953. Der Kompositionstypus steinreich. Bern. Diss.

Bickerton, Derek. 1969. Prolegomena to a Linguistic Theory of Metaphors. FL 5. 34-52.

Biermann, Anna. 1980. Nominalinkorporation. Arbeitspapier Nr. 38. Institut für Sprachwissenschaft, Universität Köln.

Bierwisch, Manfred. 1962. Über den theoretischen Status des Morphems. studia grammatica 1. 51-89.

——. 1979. Wörtliche Bedeutung - eine pragmatische Gretchenfrage. In Sprache und Pragmatik. Lunder Symposium 1978, hrsg. von Inger Rosengren, 63-85. Lund: Gleerup.

Birenbaum, Y. 1967. English Compound Adjectives Consisting of a Noun Stem plus an Adjective Stem. Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik 15. 279-286.

Birkenmaier, W. 1978. Wodkaflasche und Flasche Wodka. Internationale Zeitschrift für angewandte Linguistik in der Spracherziehung 16. 219-228.

Black, Max. 1962. Models and Metaphors. Ithaca, N.Y.: Cornell University Press.

Bloomfield, L. 1970. The Stucture of Learned Words. In A Leonard Bloomfield Anthology, hrsg. von C.F. Hockett, 252-256. Bloomington: Univ. of Illinois Press.

Blume, H. 1967. Die Morphologie von Zesens Wortneubildungen. Gießen. Diss.

Boas, Hans Ulrich. 1974. On Halle's "Prolegomena to a Theory of Word Formation" or What is a Linguistic Generalisation. Linguistics 134. 5-9.

——. 1979. Lexical Entries for Verbs in a Contrastive Lexicon English German. Papers and Studies in Contrastive Linguistics 9. 97-112.

Boase-Beier, Jean. 1980. Levi's Model for Complex Nominals Applied to ad hoc Nominal Compounds in German. Lecture held at the XIIIth Annual Meeting of the Societas Linguistica Europea in Budapest, Sept. 3-6, 1980. unv.

——. 1981. Nominalkomposita und Stereotype. Arbeitsbericht 12, DFG Projekt "Nominalkomposita". Regensburg.

Bochmann, Klaus. 1977. Conditions sociales et conditions linguistiques de la néologie lexicale et leur place dans un modèle de la production lexicale. Philologica Pragensia 1. 79-87.

Böhme, Ulrich. 1976. Bemerkungen zum Problem der Verknüpfbarkeit der Lexeme. DaF 13. 330-335.

——. 1977. Überlegungen zu einer funktionalen Betrachtung der Wortbildung. LAB 22, 36-43.

Böthlingk, O. 1900. Die Composita der Typen Bindfaden und Bindewort. Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Philolog.-histor. Classe 52. 201-207.

Bolinger, Dwight. 1967. Adjectives in English: Attribution and Predication. Lingua 18. 1-34.

Booij, Geert E. 1977. Dutch Morphology. A Study of Word Formation in Generative Grammar. Lisse: Peter de Ridder.

——. 1979. Semantic Regularities in Word Formation. Linguistics 17. 985-1001.

Borissowa, G. 1976. Problem der Zusammenrückung in der deutschen Gegenwartssprache. Diplom-Arbeit. Leipzig.

Botha, Rudolf. 1980. Allen's Theory of Synthetic Compounding: a Critical Appraisal. In Alkemade, D.J.van u.a. 1980. 157-180.

Bowers, J.S. 1975. Some Adjectival Nominalizations in English. Lingua 37. 341-361.

Brekle, Herbert E. 1966. Syntaktische Gruppe (Adj. und Subst.) versus Kompositum im Modernen Englisch. Linguistics 23. 5-29.

——. 1975. Zur Stellung der Wortbildung in der Grammatik. In Akten der V. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft Regensburg, 9.-14.Sept. 1973, hrsg. von Helmut Rix, 26-39. Wiesbaden: Reichert.

——. 1976. Generative Satzsemantik und transformationelle Syntax im System der englischen Nominalkomposition. München: Fink.

——. 1977. Die Stellung der Wortbildung in F. Schmitthenners (1796-1850) Grammatiksystem. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 32-38.

——. 1978. No U-Turn. Vortrag gehalten beim 2. Semiotischen Kolloquium Regensburg 4.-6.8. 1978. unv.

——. 1979. Reflections on the Conditions for the Coining, Use and Understanding of Nominal Compounds. In Proceedings of the XIIth International Congress of Linguists, Vienna 28.8.-2.9. 1977 (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft), hrsg. von Wolfgang Dressler & W. Meid, 68-78. Innsbruck.

——. 1980. Bedingungen für die Aktualgenese deutscher Nominalkomposita. Vortrag gehalten an der Humboldt-Universität am 22.2.1980. Regensburg. unv.

——, & D. Kastovsky.1977. **Wortbildungsforschung: Entwicklung und Positionen. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 7-19.**

——, **& D. Kastovsky. (Hrsg.). 1977. Perspektiven der Wortbildungsforschung. Beiträge zum Wuppertaler Wortbildungskolloquium vom 9.-10.7.1976. Bonn: Bouvier.**

——, & Leonhard Lipka (Hrsg.). 1968. Wortbildung, Syntax und Morphologie. Festschrift zum 60. Geburtstag von Hans Marchand am 1.Okt. 1967 (Janua Linguarum. Series Maior, 36). Den Haag, Paris: Mouton.

——, & P. Luelsdorff. 1975. Rezension von Chomsky, N. (1970) "Remarks on Nominalization". FL 12. 367-382.

Brigzna, Olga. 1975. Zum formalen Aspekt der Neologismen in der deutschen Sprache der Gegenwart. Wiss. Zeitschrift der Universität Rostock 24. 379-383.

Brinkmann, E.A. 1967. Attitudes and Practices in the Writing of Compound Words in Contemporary American English. Wisconsin. Diss.

Brinkmann, H. 1956/57. Die Zusammensetzung im Deutschen. Sprachforum 2. 222-230.

Brockhaus, Klaus. 1975. Ein Syntaxformalismus für Flexion und Wortbildung. LB 40. 45-62.

Brogyanyi, Bela. 1980. Bemerkungen zu den Phrasenkomposita. In Studies in Diachronic, Synchronic and Typological Linguistics: Festschrift for Oswald Szemerenyi, hrsg. von Bela Brogyanyi, 159-165. Amsterdam: J. Benjamins.

Brühl, Fritz. 1975. Ein Journalist zu Journalesisch. Der Sprachdienst 19. 105-106.

Brugmann, K. 1900. Über das Wesen der sogenannten Wortzusammensetzung. Eine sprachpsychologische Studie. Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Philolog.-histor. Classe 52. 359-401.

Brykowa, L. 1973. Untersuchungen über die Expressivität durch Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig. Diss.

Bünting, K.D. 1965. Zur Erzeugung deutscher Wörter mit einem Computer. Forschungsbericht 65/5 IKP. Bonn.

Burger, Harald. 1973. Idiomatik des Deutschen. (Germanistische Arbeitshefte, 16). Tübingen: Niemeyer.

Burgschmidt, Ernst. 1973. 1974. 1975. System, Norm und Produktivität in der Wortbildung. Bd. 1, 2, 3. Erlangen: Burgschmidt.

——. 1975. Zu einigen Wortbildungen mit verbalen Elementen in den Sportsprachen. In System, Norm und Produktivität in der Wortbildung. Aufsätze von E. Burgschmidt, 91-112. Erlangen: Burgschmidt.

——. 1977. Stukturierung, Norm und Produktivität in der Wortbildung. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.) 1977. 39-47.

Burgschmidt, Ernst. 1978. Wortbildung im Englischen. (Linguistische Beiträge zum Fremdsprachenunterricht, 3). Dortmund: Lensing.

Bzdęga, A.Z. 1965. Reduplizierte Wortbildung im Deutschen. (Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk III/2). Poznan.

Campbell Smith, Charles. 1971. Noun and Noun Compounds in the Works of G. Chaucer. New York. Ph. D. Diss.

Čapnik, E.I. 1961. Atributivnye sočetanija tipa stone wall, Moscow students v sovremennom anglijskom jazyke (On the Word Combinations of the Type Stone Wall, Moscow students in Modern English). Učenye zapiski Rjazanskogo pedagogičeskogo instituta 22. 27-43.

Carr, C. T. 1939. Nominal Compounds in Germanic. (St. Andrews University Publications, 41). London: Milford.

Carroll, John M. 1979. Complex Compounds: Phrasal Embedding in Lexical Structures. Linguistics 17. 863-877.

——. 1980a. Creative Analogy and Language Evolution. Journal of Psycholinguistic Research 9. 595-617.

——. 1980b. The Role of Context in Creating Names. Discourse Processes 3. 1-24.

——, & Michael K. Tannenhaus. 1975. Prolegomena to a Functional Theory of Word Formation. CLS. 47-62.

Carson, C.B. 1961. New Words for our Time. Colorado Quarterly 10. 57-69.

Carstensen, B. 1962. Weltweit und World-Wide. Mu 72. 341-342.

Carter, Richard. 1976. Some Constraints on Possible Words. Semantikos 2. 27-66.

Chapin, Paul G. 1967. On the Syntax of Word-Derivation in English. Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Mass. Ph. D. Diss.

Chisholm, David. 1973. Lexicality and German Derivational Suffixes: A Contribution to the Magnuson-Ryder Theory of Prosody. Language and Style 6. 29-38.

Chomsky, Noam. 1970. Remarks on Nominalization. In Readings in English Transformational Grammar, hrsg. von R.A. Jacobs & P.S. Rosenbaum, 184-221. Waltham, Mass.: Ginn & Co.

Clark, E.V. & H.H. Clark. 1979. When Nouns Surface as Verbs. Lg 55. 767-811.

Clyne, M. 1968. Ökonomie, Mehrdeutigkeit und Vagheit bei Komposita der deutschen Gegenwartssprache. Mu 78. 122-126.

Coates, Jennifer. 1971. Denominal Adjectives: A Study in Syntactic Relationship between Modifier and Head. Lingua 21. 160-169.

Coates, w.A. 1964. Meaning in Morphemes and Compound Lexical Units. In Proceedings of the IXth International Congress of Linguists, Cambridge, Mass., 1962. 1046-1052. The Hague: Mouton.

Collinson, W.E. 1956. Recent Neologisms in English. With some German Equivalents. MSprak 50. 268-281.

Contardo, L. 1973. Untersuchungen zu den mit einem Verbalstamm zusammengesetzten Substantiven in der deutschen Sprache der Gegenwart. Leipzig. Diss.

Corbeil, J.-C. 1971. Aspects du problème néologique. La banque des mots 2. 123-136.

Coseriu, Eugenio. 976. Die funktionelle Betrachtung des Wortschatzes. In Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache, 7-25. Düsseldorf: Schwann.

——. 1977. Inhaltliche Wortbildungslehre (am Beispiel des Typs coupe-papier). In Brekle. H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.) 1977. 48-61.

Coulmas, F. ca. 1980. New Words, Complexity and Arbitrariness. unv.

Cowgill, W. 1963. A Search for Universals in Indo-European Diachronic Morphology. In Universals of Language, hrsg. von J.H. Greenberg. 114-141. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Croft, K. 1964. English Noun Compounds. An Introductory Study for Students of English as a Second Language. Georgetown University, Washington D.C.

Crome, E. 1979. Lexikalische Bedeutung und Wortbildungsbedeutung. LAB 22. 25-35.

Daniels, Karlheinz. 1963. Substantivierungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache. Düsseldorf: Schwann.

——. 1976. Neue Aspekte zum Thema Phraseologie in der gegenwärtigen Sprachforschung. Mu 86. 283-287.

Darbelnet, J.L. 1972. Réflexions sur la néologie. Meta 17. 87-93.

Darmesteter, Arsène. 1877. De la création actuelle de mots nouveaux dans la langue française et des lois qui la régissent. Paris: Vieweg.

——. 1967. Traité de la formation des mots composés dans la langue française. Préface de Gaston Paris. (2.éd.). Paris: Champion.

Dasgupta, Probal. 1977. The Internal Grammar of Compound Verbs in Bangla. Indian Linguistics 38. 68-85.

Dearmond, R.C. 1969. The Concept of Word-Derivation. Lingua 22. 329-361.

Decker, Klaus. 1971. Neue Wortbildungen in der amerikanischen Schriftsprache der Gegenwart. Zulassungsarbeit, Universität Mainz.

Deroy, L. 1971. Néologie et néologismes: essai de typologie générale. La banque des mots 1. 5-12.

Derwing, B.L. 1976. Morpheme Recognition and the Learning of Rules for Derivational Morphology. Canadian Journal of Linguistics 21. 38-66.

Diekmann, E. 1973. Wortbildungsstruktur und Mengenlehre. Zeitschrift für romanische Philologie 89. 52-65.

Dietrich, Rainer. 1972. Semantische und pragmatische Aspekte der Wortbildung. In Aspekte der automatischen Lemmatisierung (Universität des Saarlandes, Sonderforschungsbereich Elektronische Sprachforschung. Linguistische Arbeiten, 12), 32-44. Saarbrücken.

Dimitrescu, Florica. 1969. Notes sur les suffixoides dans le roumain littéraire actuel. Revue Roumaine de Linguistique 14. 3-6.

Döring, B. 1968. Zu Besonderheiten der Wortbildung des zusammengesetzten Substantivs in der deutschen Sprache der Gegenwart. Jena. Diss.

——. 1972. Kaltpreßschweißen - Kaltpreßschweißverfahren - Bemerkungen zu einem produktiven Wortbildungstyp der deutschen Gegenwartssprache. DaF 9. 145-148.

Dokulil, Miloš. 1964. Zum wechselseitigen Verhältnis zwischen Wortbildung und Syntax. Travaux Linguistiques de Prague 1. 215-224.

——. 1968a. Zur Frage der sogenannten Nullableitung, In Brekle, H.E. & L.Lipka (Hrsg.) 1968. 55-64.

——. 1968b. Zur Theorie der Wortbildung. Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschafts-und Sprachwissenschaftliche Reihe 17. 203-211.

Downing, P. 1977. On the Creation and Use of English Compound Nouns. Lg 53. 810-842.

Dowty, David. 1975. Word Formation in Montague Grammar. In Texas Linguistic Forum. University of Texas, Linguistic Department, 69-96. Austin.

——. 1976a. Montague Grammar and the Lexical Decomposition of Causative Verbs. In Montague Grammar, hrsg. von Barbara Hall Partee, 201-245. New York: Academic Press.

——. 1976b. Toward a Semantic Theory of Word Formation in Montague Grammar. In Montague Grammar, hrsg, von Barbara Hall Partee, 69-96. New York: Academic Press.

——. 1979. Word Meaning and Montague Grammar. Dordrecht: Reidel.

Dresco, P. 1974. Traitement informatique de la néologie: bilan et réflexions à propos d'un projet-pilote. Langages 36. 119-123.

Dressler, Wolfgang U. 1976. Können Morphemfugen die Domäne phonologischer Prozesse begrenzen? In Opuscula Slavica et Linguistica. Festschrift für A. Issatschenko, 123-137. Klagenfurt: Heyn.

——. 1977a. Elements of a Polycentristic Theory of Word Formation. Wiener Linguistische Gazette 15. 13-32.

——. 1977b. Grundfragen der Morphonologie. Wien: Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Dressler, Wolfgang U. 1977c. Wortbildung bei Sprachverfall. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.) 1977. 62-70.

——. 1979. On a Polycentristic Theory of Word Formation (with special emphasis on aphasiological evidence). In Proceedings of the XIIth International Congress of Linguists, Vienna 28.8.-2.9. 1977 (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft), hrsg. von W.U. Dressler & W. Meid, 426-429. Innsbruck.

——. 1980a. Universalien von Agens-Wortbildungen. In Wege zur Universalienforschung. Festschrift Seiler, hrsg. von G.Brettschneider & C. Lehmann, 110-113. Tübingen: Narr.

——. 1980b. Eine typologische Charakterisierung der Polysemie griechischer und lateinischer Agens- und Instrumentalsuffixe. In Recherches de Linguistique. Hommages à Maurice Leroy, hrsg. von J. Bingen u.a., 68-73. Bruxelles: Editions de l'université de Bruxelles.

Drozd, L. 1976. Kürzung als Wortbildungsverfahren. In Fachsprachen. Terminologie, Struktur, Normung, hrsg. von K.-H. Bausch u.a., 82-87. Berlin-Köln: Beuth.

Eggers, Hans. 1974. Kompositionsattribute. Gedanken zur Wortbildung im heutigen Deutsch. In Germanistische Streifzüge. Festschrift für G. Korlén. (Acta Universitatis Stockholmiensis, 16), hrsg. von G. Mellbourn u.a., 51-61. Stockholm: Almqvist & Wiksell.

Engelien, G. 1979. Einige Ergebnisse und Probleme der computerunterstützten Kompositaanalyse. Bonn. unv.

Enzensberger, H.M. 1962. Die Sprache des Spiegels. In Einzelheiten, von H.M. Enzensberger, 62-87. Frankfurt: Suhrkamp.

Erben, Johannes. 1975. Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin: Schmidt.

——. 1976. Quali-tas/Welch-heit, zur Wortbildung der Pronomina im Deutschen. Wirkendes Wort 26. 227-234.

——. 1979. Bemerkungen zur inhaltsbezogenen Wortbildungslehre. Wirkendes Wort 29. 158-164.

Ermecke, Gustav. 1929. Das Wesen der sprachlichen Abstrakta und ihre Bildung durch Suffixe im Romanischen nebst einem Hinweis auf den Einfluß dieser Art Suffixbildung auf das Englische und Deutsche. Bonn. Diss.

Esau, Helmut. 1971. Some Facts about German Nominalization. Neophilologus 55. 150-156.

——. 1973. Nominalization and Complementation in Modern German. (North-Holland Linguistics Series, 10). Amsterdam-London: North Holland Publ. Co.

Ettinger, S. 1974. Form und Funktion in der Wortbildung. Die Diminutiv- und Augmentativmodifikation im Lateinischen, Deutschen und Romanischen. Ein kritischer Forschungsbericht 1900-1970. (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 47). Tübingen: von Spangenberg.

Eyestone, M.A. 1954. Tests and Treatment of Compound Substantives in Modern American English with Special Emphasis on Stress and Intonation Patterns. University of Michigan. Ann Arbor. Doctoral Diss.

Fabian, E. 1931. Das exozentrische Kompositum im Deutschen. (Form und Geist, 20). Leipzig: Eichblatt.

Fahim Elsayed, Mohammed S. 1977. Untersuchungen zum Modell substantivischer Komposita mit einem Primäradjektiv als erster unmittelbarer Konstituente. Leipzig. Diss.

Fahrmeier, A.M. 1978. Wortstrukturen mit Verbalstamm als Bestimmungsglied in der deutschen Sprache. Innsbruck. Diss.

Faiss, K. 1978. Verdunkelte Compounds im Englischen. Ein Beitrag zu Theorie und Praxis der Wortbildung. (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 104). Tübingen: von Spangenberg.

Fanselow, Gisoert. 1981a. Neues von der Kompositafront oder Zu drei Paradigmata in der Kompositagrammatik. Studium Linguistik 11. 43-57.

——. 1981b. Zur Syntax und Semantik der Nominalkomposition. Tübingen: Niemeyer.

Farmer, Ann K. 1980. On the Interaction of Morphology and Syntax. Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Mass. Doctoral Diss.

Feltkamp, Henk. 1978. Nominalisierung. In Studien zur Linguistik und Didaktik, Festschrift für C. Soetemann, hrsg. von André van Raad & Norbert Voorwinden, 85-108. Leiden: Rijksuniversiteit te Leiden.

Fillenbaum, Samuel & A. Rapopart. 1971. Structures in the Subjective Lexicon. New York: Academic Press.

Fillmore, Charles J. 1969. Types of Lexical Information. In Studies in Syntax and Semantics, hrsg. von F. Kiefer, 109-137. Dordrecht: Reidel.

——. 1978. On the Organization of Semantic Information in the Lexicon. In Papers from the Parasession on the Lexicon. hrsg. von D. Farkas u.a., 148-173. CLS. Chicago.

Findler, Nicholas V. 1979. Associative Networks: Representation and Use of Knowledge by Computers. New York: Academic Press.

Finin, T.W. 1980. The Semantic Interpretation of Compound Nominals. Report T-96. Coordinated Sience Laboratory, University of Illinois. Urbana.

Fix, Ulla. 1974. Zum Verhältnis von Syntax und Semantik im Wortgruppenlexem. PBB(H) 95. 214-318.

Fleischer, Wolfgang. 1967. Grundzüge der Wortbildung des Verbs in der deutschen Sprache der Gegenwart. DaF 4. 1-16.

——. 1968. Unmittelbare Konstituenten in der deutschen Wortbildung. In Probleme der strukturellen Grammatik und Semantik, hrsg. von R. Ružička, 35-53. Leipzig.

——. 1969a. Stilistische Aspekte der Wortbildung. DaF 6. 273-280.

——. 1969b. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.

——. 1971. Entwicklungstendenzen der nominalen Wortbildung. In Probleme der Sprachwissenschaft. Beiträge zur Linguistik. (Janua Linguarum, Series Minor, 118). 391-407. The Hague - Paris: Mouton.

——. 1972. Tendenzen der deutschen Wortbildung. DaF 9. 132-141.

——. 1976. Zum Verhältnis von Phraseologie und Wortbildung im Deutschen. DaF 13. 321-330.

Fleischer, Wolfgang. 1977a. Neologismen als Wortbildungssynonyme. LAB 18. 37-49.

——. 1977b. Typen funktionaler Differenzierung in der Wortbildung der deutschen Sprache der Gegenwart. PBB(H) 98. 131-145.

——. 1978a. Regeln der Wortbildung und der Wortverwendung. DaF 15. 78-85.

——. 1978b. Zur Typologie der deutschen Wortbildung in Sprachsystem und Sprachverwendung. LAB 23. 7-12.

——. 1979. Kommunikativ-pragmatische Aspekte der Wortbildung. In Sprache und Pragmatik. Lunder Symposium 1978, hrsg. von Inger Rosengren, 317-329. Malmö: Gleerup.

——. 1980. Wortbildungstypen der deutschen Gegenwartssprache in historischer Sicht. Zeitschrift für Germanistik 1. 48-57.

Flury, Robert. 1964. Struktur- und Bedeutungsgeschichte des Adjektiv-Suffixes -bar. Winterthur: Keller.

Förster, Uwe. 1978. Wortzuwachs und Stilempfinden im Deutschen der siebziger Jahre. Der Sprachdienst 22. 65-69, 85-88.

Forster, Renate & Peter Rosenbeck. 1979. Zum Verstehen von N-N Neologismen. Hauptseminararbeit, Universität Regensburg.

Franck, Theo. 1958. Wörter für Satzinhalte. Bonn. Diss. (masch. vervielf.)

——. 1962. Die Leistung der Abstrakta im Deutschen. Mu 72. 135-140.

Fraser, Bruce. 1970. Some Remarks on Action Nominalization in English. In Readings in English Transformational Grammar, hrsg. von R. Jacobs & P. Rosenbaum, 83-98. Waltham, Mass.: Ginn & Co.

Friedrich, Wolf. 1967/68. Neubedeutungen und Neuprägungen im englischen naturwissenschaftlich-technischen Wortschatz. Lebende Sprachen 12 (1967). 73-74, 107-108, 161-162; 13 (1968). 3-5.

Friese, E. 1977. Substantivische Wortbildung in der Fachsprache des Bauwesens (Autoreferat). Wiss. Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Potsdam, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 21. 365-367.

Fröhlich, A. 1957. Adjektivisch-attributive Substantiva und Kettenwörter im Englischen. Praxis 4. 85-87.

Galinsky, Hans. 1962. Gedanken zu einer neuen Darstellung der englischen Wortbildung. Die Neueren Sprachen, N.F. 1. 97-121.

——. 1980. American Neologisms in German. American Speech 55. 243-263.

Gamillscheg, Ernst. 1925. Über sprachliche Abstrakta und ihre Beziehung zu den Konkreten. In Bericnt über die Verhandlungren der 19. Tagung des Allgemeinen Deutschen Philologenverband in Berlin von 1.-4. 1o. 1924. 123-128.

——. 1929. Zur Frage der Auswahl bei der suffixalen Ableitung. Zeitschrift für romanische Sprache und Literatur, Suppl. 13 (Behrens-Festschrift). 67-76.

Gardin, B. 1974. La néologie. Aspects sociolinguistiques. Langages 36. 68-73.

Gardner, T. 1967. Semantic Patterns in Old English Substantial Compounds. Heidelberg. Philos. Diss.

Gassner-Koch, E. 1981. Untersuchungen zu einem Wortbildungstyp der deutschen Gegenwartssprache: Substantiv + Partizip Präsens. Hausarbeit. Innsbruck.

Gauger, Hans-Martin. 1968. Determinatum und Determinans im abgeleiteten Wort? In Brekle H.E. & L. Lipka (Hrsg.). 1968. 93-1o8.

——. 1971. Durchsichtige Wörter. Zur Theorie der Wortbildung. Heidelberg: Winter.

Gawelko, M. 1973. Deux principes de l'étude synchronique de la formation des mots (A base de l'Allemand et du Français). Kwartalnik neofilologiczny 2o. 389-41o.

Geckeler, Horst. 1977. Zur Frage der Lücke im System der Wortbildung. In Brekle H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 7o-82.

Gelhaus, Hermann. 1977. Der modale Infinitiv. Tübingen: Narr.

Gewehr, Wolf. 1974. Lexematische Strukturen. Zur Didaktik der Wortfeldtheorie und der Wortbildungslehre. München: Ehrenwirth.

Gewehr, Wolf. 1976. Zur Analyse deutscher Nominalkomposita. Ein didaktischer Ansatz. Mu 86. 145-158.

Giurescu, A. 1975. Les mots composés dans les langues romanes. (Janua linguarum, Series Practica, 228). The Hague - Paris: Mouton.

Gleitman, Lila R. 1967. An Experiment Concerning the Use and Perception of Compound Nominals by English Speakers. University of Pennsylvania. Ph. D. Diss.

——, & Henry Gleitman. 1970. Phrase and Paraphrase. Some Innovative Uses of Language. New York: Norton.

Götz, D. 1971. Studien zu den verdunkelten Komposita im Englischen. (Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft, 40). Nürnberg: Carl.

Gowers, E. 1957. Some Thoughts on New Words. Essays and Studies, new series 10. 1-15.

Graser, Helmut. 1973. Die Semantik von Bildungen aus über- und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. (Sprache der Gegenwart, 28). Düsseldorf: Schwann.

Greenberg, Joseph H. u.a. (eds.). 1978. Universals of Human Language, Bd. 3, Word Stucture. Stanford, Cal.: Stanford University Press.

Greimas, A.I. 1971. Strukturale Semantik. Braunschweig: Vieweg.

Grimm, Hans-Jürgen. 1968. Zur Synonymie in der Wortbildung des deutschen Adjektivs. Wiss. Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschafts-und Sprachwissenschaftliche Reihe 17. 213-219.

——. 1970. Untersuchungen zur Synonymie und Synonymität durch Wortbildung im neueren Deutsch. Leipzig. Diss.

——. 1976. Zu einigen Möglichkeiten der lexikalisch-semantischen Wiederaufnahme vorerwähnter Sachverhalte im Dialog. DaF 13. 22-28.

Groot, A.W. de. 1966. Structurele verschillen tussen flectie en derivatie. In Betekenis en betekenisstructuur, von A.W. de Groot, 75-100. Groningen: Wolters.

Grosse, Siegfried. 1975. Reklamedeutsch. In Anzeigenwerbung. Ein Reader für Studenten und Lehrer der deutschen Sprache und Literatur. (Kritische Information, 34), hrsg. von P. Nusser, 76-95. München: Fink.

Grube, Henner. 1976. Die Fugenelemente in neuhochdeutschen appelativischen Komposita. Sprachwissenschaft 1. 187-222.

Gruber, J.S. 1965. Studies in Lexical Relations. Cambridge, Mass. MIT Doctoral Diss. veröffentlicht vom Indiana University Linguistics Club. Bloomington, Indiana.

Günther, Hartmut. 1974. Das System der Verben mit be- in der deutschen Sprache der Gegenwart. Ein Beitrag zur Struktur des Lexikons der deutschen Grammatik. Tübingen: Niemeyer.

——. 1976a. Bemerkungen zum Status von Wortbildungsregeln. In Akten des 1o. Linguistischen Kolloquiums, Tübingen 1975. Bd. 2 . Grammatik. (Linguistische Arbeiten, 32), hrsg. von K. von Braunmüller & W. Kürschner, 49-58. Tübingen: Niemeyer.

——. 1976b. Review: Wilfried Kürschner. Zur syntaktischen Beschreibung deutscher Nominalkomposita. PBB(T) 98. 444-448.

——. 1979. Ist Langue-Kompositum ein Parole-Kompositum? Anmerkungen zu einem Beitrag von L. Seppänen (Zeitschrift für Germanist. Linguistik 6. 1978. 133-15o.) Zeitschrift für Germanist. Linguistik 7. 338-345.

——, 198o. N+N: Untersuchungen zur Produktivität eines deutschen Wortbildungstyps. In Lipka, L. & H. Günther (Hrsg.). 1982. 155-169.

Guenthner, F. & M. Guenthner-Reutter (eds.). 1978. Meaning and Translation. London: Duckworth.

Guespin, Louis. 1974. Néologie et énonciation. Problèmes théoriques et métodologiques. Langages 36. 74-82.

Guilbert, Louis. 1965. La formation du vocabulaire de l'aviation. Paris: Larousse.

——. 1968. La néologie. Cahiers rationalistes 255. 114-133.

Guilbert, Louis. 1971. De la formation des unités lexicales. In Introduction au Grand Larousse de la langue française. Bd.1. 9-8o. Paris: Larousse.

——. 1973. Théorie du néologisme. Cahiers de l'Association internationale des études françaises 25. 9-29.

——. 1974. Grammaire Générative et néologie lexicale. Langages 36. 34-44.

——. 1975. La créativité lexicale. Paris: Larousse.

Gutmacher, R. u.a. 1976. Empirische Terminologieforschung. Untersuchungen zur Wortbildung in der "Terminologie der Information und Dokumentation". Mu 86. 355-367.

Habernig, M. 1975. Personennamen als Element der Wortfügung und der Wortbildung im Deutschen. Hausarbeit. Innsbruck.

Haider, Hubert. 1979. Wider die Transformationen: Argumente für eine interpretative Syntax. Wien. Diss.

Hall, C. 1979. Zur transformationellen Behandlung der Nominalisierung in einer generativen Grammatik des Deutschen. Bonn. Diss.

Halle, Morris. 1973. Prolegomena to a Theory of Word Formation. LI 4. 3-16.

——, u.a. (eds.). 1978. Linguistic Theory and Psychological Reality. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Handt, Friedrich (Hrsg.). 1964. Deutsch - Gefrorene Sprache in einem gefrorenem Land? Berlin: Literarisches Colloquium.

Hankey, C.T. 1967. "Cranberry" and Composition. American Speech 42. 234.

Hansen, K. 1968. Zur Analyse englischer Komposita. In Brekle, H.E. & L. Lipka (Hrsg.). 1968. 115-126.

——. 1969. Zur Wortbildungsanalyse im modernen Englisch. Fremdsprachenunterricht 13. 38o-395.

——. 1977. Gegenstand und Beschreibungsaspekte der Wortbildungslehre (am Beispiel des Engl.). Linguistische Studien (Reihe A)36. 37-68.

Hansen, K. 1978. Problems in the Semantic Analysis of Compounds. Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik 26. 247-251.

Harsdörffer, Georg Philipp. 1968/69. Frauenzimmer Gesprächspiele. (Deutsche Neudrucke, Reihe Barock, 13-18), hrsg. von Irmgard Böttcher, Teil 1-8. Tübingen: Niemeyer.

Harwood, F.W. & A.M. Wright. 1956. Statistical Study of English Word-Formation. Lg 32. 260-273.

Hatcher, A.G. 1946. Twilight Splendor, Shoe Colors, Bolero Brilliance. Modern Language Notes 61. 442- 447.

——.1951. Modern English Word-Formation and Neo-Latin. A Study of the Origins of English (French, Italian, German) Copulative Compounds. Baltimore: J. Hopkins.

——. 1960. An Introduction to the Analysis of English Noun Compounds. Word 16. 356-373.

Hausmann, Franz Josef. 1974. Studien zu einer Linguistik des Wortspiels. Tübingen: Niemeyer.

Heidolph, Karl Erich. 1961. Beziehungen zwischen Kompositum und attributiven Substantivkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: Humboldt.

Heidolph, Karl E. (Hrsg.). 1981. Grundzüge einer deutschen Grammatik. Berlin: Akademie-Verlag.

Hein, Uwe. 1979. Semantik und Kognition. Theoretische und computerorientierte Studien. Düsseldorf. Diss.

Helbig, Agnes. 1969a. Zum Verhältnis von Wortbildung und Syntax. DaF 6. 281-291.

——. 1969b. Möglichkeiten der transformationellen Erklärung von Wortbildungsstrukturen. Wiss. Studien des Pädagogischen Instituts Leipzig 2. 30-37.

Heller, K.J. 1963. Bildung und Einteilung der nominalen Determinativkomposita im Deutschen der Gegenwart. Hausarbeit. Göttingen.

Hellinger, M. 1969. Die adjektivischen Partizipialkomposita vom Typus computer-making und state-controlled. Eine syntaktisch-semantische Analyse im Rahmen der generativen Transformationsgrammatik. Hamburg. Diss.

Hempel, Heinrich. 1972. Arten und Begrenzung des Kompositums. In Zeiten und Formen in Sprache und Dichtung. Festschrift für Fritz Tschirch zum 7o. Geburtstag, hrsg. von Karl-Heinz Schirmer & Bernhard Sowinski, 4o7-431. Köln - Wien: Böhlau.

Henzen, Walter. 1958. Inhaltbezogene Wortbildung. Archiv für das Studium der neueren Sprachen 194. 1-23.

——. ³1965. Deutsche Wortbildung. (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, B. Ergänzungsreihe, 5). Tübingen: Niemeyer.

——. 1969. Die Bezeichnung von Richtung und Gegenrichtung im Deutschen. Studien zu Umfang und Ausnützung der mit Adverbien der Richtung zusammengesetzten Wortbildungsgruppen. Tübingen: Niemeyer.

Herbermann, C.P. 1979. Wort, Basis, Lexem und ihre Rolle bei der Bildung komplexer Substantive. Habilitationsschrift. Bochum.

Heringer, James T. 1976. Idioms and Lexicalization in English. In Syntax and Semantics. Bd. 6. The Grammar of Causative Constructions, hrsg. von Masayoshi Shibatani, 2o5-217. New York: Academic Press.

Herrlitz, W. 1973. Funktionsverbgefüge vom Typ "in Erfahrung bringen". Tübingen: Niemeyer.

Herzog, R. 1976. Gegenwärtige Tendenzen in der terminologischen Wortbildung. Untersuchungen zur Verwendungen der Kompositumstruktur in Fachwörtern der amerikanischen und deutschen Datenverarbeitungsterminologie. In Fachsprachen. Terminologie. Struktur, Normung, hrsg. von K.-H. Bausch u.a., 73-79. Berlin - Köln: Beuth.

Heuer, W. 1975. Gottfried Keller Straße oder Gottfried-Keller-Sraße. Sprachspiegel 31. 82-83.

Hietsch, Otto. 1956. Die deutschsprachige Lexikographie englischer Neologismen der Nachkriegszeit. Die Neueren Sprachen 55. 439-442.

——. 196o. Englische und deutsche Neologismen: Ein kleiner Beitrag zur modernen Lexik. Moderna Språk 54. 33-54.

Hintikka, J. u.a. (eds.). 1973. Approaches to Natural Language: Proceedings of the 197o Stanford Workshop on Grammar and Semantics. Dordrecht: Reidel.

Höfler, M. 1971. Vergleichende Betrachtungen zur Integration der neulateinischen Kompositionsweise im Französischen und Deutschen. In Interlinguistica. Festschrift zum 6o. Geburtstag von Mario Wandruszka, hrsg. von K.-R. Bausch & H.-M. Gauger, 138-148. Tübingen: Niemeyer.

——. 1972. Zur Integration der neulateinischen Kompositionsweise im Französischen. Dargestellt an den Bildungen auf -(o)manie, -(o)mane. Tübingen: Niemeyer.

Höhle, Tilmar N. 1978. Lexikalistische Syntax: Die Aktiv-Passiv-Relation u.a. Infinitkonstruktionen im Deutschen. (Linguistische Arbeiten, 67). Tübingen: Niemeyer.

——. 1982. Über Komposition und Derivation: zur Konstituentenstruktur von Wortbildungsprodukten im Deutschen. Zeitschrift für Sprachwissenschaft 1. Heft 1.

Hoeppner, W. 198o. Derivative Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache und ihre algorithmische Analyse. (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 128). Tübingen: Narr.

Hollymann, J.K. 1966. Noms composés en Français calédonien. Bulletin de la Société de Linguistique de Paris 16. 86-1o9.

Holmberg-Dickson, Donna. 1975. Kompositaanalyse. München.(masch. vervielf.)

Holst, Friedrich. 1974. Untersuchungen zur Wortbildungstheorie mit besonderer Berücksichtigung der Adjektive auf -gerecht im heutigen Deutsch. Hamburg. Diss.

——. 1978. Morphologie. Einführungspapier mit Arbeitsaufgaben. Kölner Linguistische Arbeiten Germanistik 2. Distribuiert durch L.A.U.T. (Linguistic Agency University of Trier).

——. 198o. Okkasionelle Umdeutung von sprachlichen Ausdrücken. Manuskript. Köln. unv.

Horn, G.M. 1975. On the Non-Sentential Nature of the Poss-ing Construction. Linguistic Analysis 1. 333-388.

Hubrich-Messow, G. 1974. Semantisch-syntaktische Analyse der deutschen Nominalkomposita mit Verben als 1. Kompositaglied. Kiel: Universitätsverlag.

Hundsnurscher, Franz. 1968. Das System der Partikelverben mit aus- in der Gegenwartssprache. Göppingen: Kümmerle.

Hust, Joel R. 1978. Lexical Redundancy Rules and the Unpassive Construction. Linguistic Analysis 4. 61-89.

Inghult, Göran. 1972. Zur Analyse von Wortbildungsfehlern. In Germanistische Beiträge, Festschrift für G. Mellbourn. 99-112. Stockholm: Dt. Inst. d. Univ.

——. 1975. Die semantische Struktur desubstantivischer Bildungen auf -mäßig. Eine synchronisch-diachronische Studie. (Acta Universitatis Stockholmiensis, 18). Stockholm: Almqvist & Wiksell.

Jackendoff, R.S. 1972. Semantic Interpretation in Generative Grammar. Cambridge, Mass.: MIT Press.

——. 1975a. Morphological and Semantic Regularities in the Lexicon. Lg 51. 639-671.

——. 1975b. A System of Semantic Primitives. In Theoretical Issues in NL Processing, hrsg. von R.C. Shank & B. Nash-Webber (eds.). Cambridge, Mass.: MIT Press.

Jansen, Louise M. 1977. Linguistische Beiträge zur semantischen Klassifikation von Substantiven. Ein Überblick. In Kasustheorie, Klassifikation, semantische Interpretation. (Papiere zur Textlinguistik, 11) hrsg. von K. Heger & J.S. Petöfi, 169-210. Hamburg: Buske.

Jeziorski, J.1979. Einige Überlegungen zur Wortzusammensetzung im Deutschen. Acta Universitatis Lodziensis, Ser. 1, 59. 177-184.

——. 1980a. Die Zusammensetzung im Deutschen und ihre Äquivalenz im Polnischen. Wrocław. Diss.

——. 1980b. Probleme der Bildung und Verwendung von nominalen Zusammensetzungen. DaF 17. 104-108.

——. 1980c. Zur Komposition "Präposition + Substantiv" im Deutschen. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 8. 211-213.

Jodlbauer, Ralph. 1977. Die Parameter Oper, Func und Labor im "Smysl-Tekst"-Sprachmodell. Magisterarbeit. Regensburg.

Joisten, C. 1977. Landesparlamente oder Länderparlamente? Sprachdienst 21. 67-68.

Joly, Hubert. [illegible]. Le clé des mots. Lebende Sprachen 2o. 9-11.

——. 1977. Französische Neologismen. Lebende Sprachen 22. 24-25.

Jones, E.S. Die Wortbildung bei deutschen Adjektiven unter syntaktisch-semantischen Gesichtspunkten. Dissertationsvorhaben. Tübingen.

Kann, Hans-Joachim. 1972. Bemerkungen zum Wortbildungsmuster "Name + Substantiv" (Holland-Hähnchen). Mu 82. 29o-298.

——. 1973a. Belege zum Wortbildungsmuster "Name + Adjektiv" (Grass-geschädigt). Mu 83. 146-15o.

——. 1973b. Zusammensetzungen mit -politik. Mu 83. 263-269.

——. 1974a. Belege zum Wortbildungsmuster "Substantiv + -technisch". Mu 84. 151-163.

——. 1974b. Zur Wortbildung "Adverb + Substantiv". ZfdPh 93. 378-384.

——. 1975. Qualität des Lebens/Lebensqualität. Anmerkungen zur Wortgeschichte. Mu 85. 5o-52.

——. 197[illegible]. Zusammensetzungen mit Polit-. Mu 86. 3o9-313.

——. 198o. Zusammensetzungen mit -frisch. Sprachdienst 7/8. 1o9-112.

Karius, Ilse. 1976. Zur Beziehung zwischen Wortbildung und Alltagswissen. In Akten des 1o. Linguistischen Kolloquiums, Tübingen, 1975, Bd. 2, hrsg. von K. Braunmüller & W. Kürschner, 59-68. Tübingen: Niemeyer.

——. 1977. Instrumentalität und denominale nullsuffigierte Verben des Englischen. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 1o4-115.

Károly, Sándor. 1965. A szóképzés grammatikai jellegéről, szuffixumfajták elkülönitéséről és a képzőproduktivitásról (Über den grammat. Charakter der Ableitung, über die Unterscheidung von verschiedenen Suffixarten und die Produktivität der Suffixe). Nyelvtudományi Közlemények 67.

Karpf, A. 1976a. Der Lexikoneintrag idiomatischer Komposita und Nominalsyntagmen. In Panagl, Oswald (Hrsg.) 1976. 73-81.

——. 1976b. Typologie idiomatischer Komposita und Nominalsyntagmen. Kontrastive Analyse auf generativer Basis (unter Berücksichtigung der Psycholinguistik und der angewandten Linguistik). Wien. Diss.

Kastovsky, Dieter. 1969. Wortbildung und Nullmorphem. LB 2. 1-13.

——. 1974. Word-Formation, Case Grammar, and Denominal Adjectives. Anglia 92. 1-54.

——. 1976. Zur Analyse von Nomina actionis. In Akten des 10. Linguistischen Kolloquiums. Tübingen, 1975, Bd. 2, hrsg. von K. Braunmüller & W. Kürschner, 77-90. Tübingen: Niemeyer.

——. 1977a. Problems of Word-Formation. In Grundbegriffe und Hauptströmungen der Linguistik. (Hoffmann and Campe, Kritische Wissenschaft), hrsg. von C. Gutknecht, 301-335. Hamburg: Hoffmann & Campe.

——. 1977b. Word-Formation, or: At the Crossroads of Morphology, Syntax, Semantics, and the Lexicon. Folia Linguistica 10. 1-33.

——. 1978. Zum gegenwärtigen Stand der Wortbildungslehre des Englischen. Linguistik und Didaktik 36. 351-366.

——. 1981a. Wortbildung und Semantik. (Studienreihe Englisch). Düsseldorf - Bern.

——. 1981b. Lexical Fields and Word-Formation. In Logos Semantikos: Studia Linguistica in Honorem Eugenio Coseriu 1921-1981, Bd. 3, hrsg. von Wolf Dietrich & Horst Geckeler, 429-445. Berlin - New York: de Gruyter.

——. 1981c. Wortbilder, Wortfelder und Syntax. Vortrag anläßlich der Jahrestagung der DGfS, Sektion Wortbildung. Regensburg 9.-11.3.1981.

Kastovsky, Dieter (ed.). 1974. Studies in Syntax and Word-Formation: Selected Articles by Hans Marchand. On the Occasion of his 65th Birthday on October 1st, 1972. (Internationale Bibliothek für Allgemeine Linguistik, 18). München: Fink.

Katz, Elisabeth. 1980. Relationale Nomina: Skizze zu einem Dissertationsvorhaben. Köln.

——. 1981. Zur Interaktion von Kompositum und Wortgruppe im Deutschen. Köln. unv.

Katz, J.J. 1973. Compositionality, Idiomaticity and Lexical Substitution. In A Festschrift for Morris Halle, hrsg. von Stephen R. Anderson & Paul Kiparsky. 357-376. New York: Holt, Rinehart & Winston.

Kempcke, G. 1965/66. Die Bedeutungsgruppen der verbalen Kompositionspartikeln an- und auf- in synchronischer und diachronischer Sicht. PBB(H) 87 (1965). 392-426; 88 (1966). 276-305.

Kern, Artur & Erwin Kern. 1953. Sprachschöpferischer Unterricht. Freiburg: Herder.

Kertész, Marianna. 1978. Aktuelle Fragen der Wortbildung. In Budapester Beiträge zur Germanistik. Festschrift Karl Mollay zum 65. Geburtstag, hrsg. vo Antal Mádl u.a., 145-158. Budapest: Loránd - Eötvös - Universität.

Keseling, Gisbert. 1979. Sprache als Abbild und Werkzeug. Ansätze zu einer Sprachtheorie auf der Grundlage der kulturhistorischen Psychologie der Wygotski-Schule. Köln: Pahl-Rugenstein.

Klappenbach, Ruth. 1961. Feste Verbindungen in der deutschen Gegenwartssprache. PBB(H) 82 (Sonderband). 443-457.

Kluge, F. 1925. Abriß der deutschen Wortbildungslehre. Halle : Niemeyer.

Knobloch, J. 1973. Reduzierte Trikomposita. In Linguistische Studien 3. Festschrift für P. Grebe. (Sprache der Gegenwart, 23). 135-136. Düsseldorf: Schwann

——. 1978. Bandwurmkomposita im heutigen Deutsch. Moderne Sprachen 72. 147-149.

Koch, S. 1974. -er-Nominalisierungen. Vortrag beim 9. Linguistischen Kolloquium. Bielefeld. unv.

Koeppel, E. 1901. Tautological Compounds of the English Language. In An English Miscellany Presented to Dr. Furnivall in Honour of his 75. Birthday. 201-204. Oxford: Clarendon Press.

Kohn, K. 1971. Zu einem generativen Wortbildungsmodell. In Stechow, Arnim von (Hrsg.). 1971. 112-121.

Kramer, G. 1962. Zur Abgrenzung von Zusammensetzung und Ableitung. Ein Beitrag zur inhaltsbezogenen Wortbildungslehre. PBB(H) 84. 406-438.

——. 1976. Das Partizip I als Adjektiv und Adjektivkomponente - seine Entwicklung innerhlb der Klasse der Adjektive. In Zur Ausbildung der Norm der deutschen Literatursprache auf der syntaktischen Ebene (1470-1730).Bd. 1. Der Einfachsatz. (Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen, 56. 1), hrsg. von G. Kettmann & J. Schildt, 477-510. Berlin: Akademie-Verlag.

Kreidler, Charles W. 1979. Creating New Words by Shortening. Journal of English Linguistics 13. 24-36.

Kreutzer, K. 1967. Der Typus Guardavalle (Schauinsland) in den Romanischen Sprachen. Tübingen. Diss.

Krueger, J.R. 1963. The Morphemes of Cranberry. American Speech 38. 155-156.

Künzel, G. 1911. Das zusammengestzte Substantiv und Adjektiv in der Englischen Sprache. Leipzig. Diss.

Kühnhold, Ingeburg & Hans Wellmann. 1973. Deutsche Wortbildung (...); Erster Hauptteil: Das Verb. (Sprache der Gegenwart, 29). Düsseldorf: Schwann.

—— u.a. 1978. Deutsche Wortbildung (...); Dritter Hauptteil: Das Adjektiv. (Sprache der Gegenwart, 43). Düsseldorf: Schwann.

Kürschner, Wilfried. 1972. Einige Probleme der Nominalkomposition im Deutschen. In Referate des 6. Linguistischen Kolloquiums 11.-14.8.1971 in Kopenhagen, hrsg. von Karl Hyldgaard-Jensen. 220-235. Frankfurt: Athenäum.

——. 1973. Generative Wortbildung I und II. In Funk-Kolleg Sprache. Eine Einführung in die moderne Linguistik, Bd. 1. (Funk-Kolleg, 12). 337-364. Frankfurt: Fischer Taschenbuchverlag.

——. 1974. Zur syntaktischen Beschreibung deutscher Nominalkomposita: Auf der Grundlage generativer Transformationsgrammatiken. Tübingen: Niemeyer.

Kürschner, Wilfried. 1979. Wortbildungstheorien und Deutsch als Fremdsprache. In Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache, hrsg. von Alois Wierlacher, 14-30. Heidelberg: Groos.

Kuiper, Koenraad. 1973. Rules of English Noun Compounds, Implications for a Theory of the Lexicon. Simon Fraser University, Canada. Ph. D. Diss.

Kunzendorf, G. 1972. Von eßbereiten Fischkonserven und schlafbaren Bodenkammern. Möglichkeiten und Grenzen der Adjektivbildung. Sprachpflege 21. 119-121.

Kurth, Richard. 1956. Bildung und Gebrauch der Wörter auf -ung. PBB(H) 78. 307-316.

Kuryłowicz, J. 1936. Dérivation lexicale et dérivation syntaxique. (Contributions à la théorie des parties du discours). Bulletin de la Société de Linguistique 37. 79-92.

Kutzelnigg, A. 1971. Ein fachsprachlicher deskriptiv-integrativer Wortbildungstyp. Mu 81. 407-412.

Lang, E. 1974. Semantik der koordinativen Verknüpfung. Studia grammatica 14. Berlin. Diss.

Last, W. 1925. Das Bahuvrihi-Compositum im Altenglischen, Mittelenglischen und Neuenglischen. Englisches Seminar. Greifswald.

Latour, Bernd. 1974. Zur Nominalisierung zweiwertiger Verben. Zielsprache Deutsch 5. 100-109.

——. 1976. "Innerparteilich" - "Parteiintern". Zur Konkurrenz zweier gegenwartssprachlicher Wortbildungsmuster. Deutsche Sprache 4. 336-350.

Lechner, A. 1979. Untersuchungen zum Kompositionstyp "Adjektiv + Substantiv" in Texten der deutschen Gegenwartssprache. Hausarbeit. Innsbruck.

Lees, R. B. 1968. The Grammar of English Nominalizations. Den Haag: Mouton.

——. 1966. On a Transformational Analysis of Compounds: A Reply to Hans Marchand. Indogermanische Forschungen 71. 1-13.

——. 1970. Problems in the Grammatical Analysis of English Nominal Compounds. In Progress in Linguistics, von M. Bierwisch & K.E. Heidolph, 174-186. Paris: Mouton.

Lehmann, F. 1979. Zu einigen Problemen der semantischen Klassifizierung von Wortbildungstypen. LAB 22. 125-128.

Leisi, Ernst. ^{5}1975. Der Wortinhalt. (Uni-Taschenbücher, 95). Heidelberg: Quelle und Meyer.

Leitner, G. 1977. Zur Vorhersagbarkeit von Derivation: Teil-von-Nomina als Basis. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 140-154.

Lerot, Jacques. 1971. Transformationelle Behandlung der Verbzusammensetzungen im Deutschen. In Fragen der strukturellen Syntax und konstrastiven Grammatik. (Sprache der Gegenwart, 17. Schriften des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim.). 66-111. Düsseldorf: Schwann.

Levi, Judith N. 1978a. The Syntax and Semantics of Complex Nominals. New York - San Francisco - London: Academic Press.

——. 1978b. The Constituent Structure of Complex Nominals or, That's Funny, You Don't Look Like A Noun! CLS. 325-338.

Li, Charles. 1971. Semantics and the Sructure of Compounds in Chinese. Berkley. Doctoral Diss.

Lieber, Rochelle. 1980. On the Organization of the Lexicon. Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Mass. Doctoral Diss.

Lindqvist, A. 1961. Satzwörter. Eine vergleichende syntaktische Studie. (Göteborger germanistische Forschungen, 5). Göteborg: Elander.

Lipka, Leonhard. 1966. Die Wortbildungstypen waterproof und grassgreen und ihre Entsprechungen im Deutschen. Tübingen. Diss.

——. 1967. Wasserdicht und grasgrün. Zwei Wortbildungstypen der deutschen Gegenwartssprache. Mu 77. 33-43.

——. 1968. Kugelsicher - à l'épreuve des balles. Eine Lücke im Wortbildungssystem des Französischen. In Brekle, H.E. & L. Lipka (Hrsg.). 1968. 127-143.

——. 1971a. Grammatical Categories, Lexical Items and Word Formation. FL 7. 211-238.

Lipka, Leonhard. 1971b. Grammatikalität, Akzeptabilität und Produktivität in der Sprache. In Stechow, Arnim von (Hrsg.). 1971. 142-151.

——. 1972. Semantic Stucture and Word Formation: Verb-Particle Constructions in Contemporary English. München: Fink.

——. 1975. Prolegomena to a Theory of Word Formation. In The Transformational-Generative Paradigm and Modern Linguistic Theory, hrsg. von E.F.K. Koerner, 175-184. Amsterdam: Benjamins.

——. 1977. Lexikalisierung, Idiomatisierung und Hypostasierung als Probleme einer synchronischen Wortbildungslehre. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 155-164.

——. 1980. Rezension von: J. Erben (1975), I. Kühnhold & H. Wellmann (1973), H. Wellmann (1975) und I. Kühnhold, O. Putzer & H. Wellmann (1978). PBB(T) 102. 242-257.

Lipka, Leonhard & Hartmut (Hrsg.). 1982. Wortbildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Ljung, Magnus. 1970. English Denominal Adjectives. A Generative Study of the Semantics of a Group of High-Frequency Denominal Adjectives in English. (Gothenburg Studies in English, 21). Lund: Studentlitteratur.

Lorenz, Corenelia u.a. 1979. Durchführung eines Experimentes, bei dem die Teilnehmer zu den Testbildern Komposita angeben sollen. Hauptseminarreferat. Universität Regensburg.

Lowe, Pardee. 1972. Germanic Word Formation. In Toward a Grammar of Proto-Germanic, hrsg. von F. van Coetsem & H.L. Kufner, 211-237. Tübingen: Niemeyer.

Lücki, Georges. 1977. Metapher und Neologismus. LAB 18. 8-20.

Lutz, G. 1968. Freigesetzte Adjektive. Überlegungen zur Vermehrung der Adjektivkomposita. In Volksüberlieferung. Festschrift für K. Ranke, hrsg. von F. Harkort u.a., 503-516. Göttingen: Schwartz.

Mabrey, Craig. 1980. Pragmatic-Semantic Constraints for the Coining of ad hoc Nominal Compounds in German. Magisterarbeit, Universität Regensburg.

Malkiel, Y. 1978. Derivational Categories. In Greenberg, Joseph H. u.a. (eds.). 1978. 125-149.

Marcellesi, Chr. 1974. Néologie et fonctions du langage. Langages 36. 95-102.

Marchand, Hans. 1953a. The Question of Derivative Relevancy and the Prefix s- in Italian. Studia Linguistica 7. 104-114.

——. 1953b. Über die Bildung der lautsymbolischen Wörter im Türkischen. Oriens 6. 50-62.

——. 1953/54. Über zwei Prinzipien in der Wortbildung, in ihrer Anwendung auf das Französische und Englische. Archiv für das Studium der Neueren Sprachen 190. 217-221.

——. 1955a. Synchronic Analysis and Word-Formation. Cahiers F. de Saussure 13. 7-18.

——. 1955b. Notes on Nominal Compounds in Present Day English. Word 11. 216-227.

——. 1961. Der Wortbildungstypus antiaircraft (battery) und Verwandtes. In Festschrift zum 75. Geburtstag von Theodor Spira, hrsg. von H. Viebrock & W. Erzgräber, 335-342. Heidelberg: Winter.

——. 1964. Die Ableitung desubstantivischer Verben mit Nullmorphem im Englischen, Französischen und Deutschen. Die Neueren Sprachen 10. 105-118.

——. 1965. The Analysis of Verbal Nexus Substantives. IF 70. 57-71.

——. 1966. On Attributive and Predicative Derived Adjectives and Some Problems Related to the Distinction. Anglia 84. 131-149.

——. ^{2}1969a. The Categories and Types of Present-Day English Word-Formation. A Synchronic-Diachronic Approach. München: Beck.

——. 1969b. Die Ableitung deadjektivischer Verben im Deutschen, Englischen und Französischen. IF 74. 155-173.

Marchand, Hans. 1971. Die deadjektivischen reversativen Verben im Deutschen, Englischen und Französischen: entmilitarisieren, demilitarize, démilitariser. In Interlinguistica. Festschrift zum 60. Geburtstag von Mario Wandruszka, hrsg. von K.R. Bausch & H.-M. Gauger, 208-214. Tübingen: Niemeyer.

——. 1974a. Die Länge englischer Komposita und die entsprechenden Verhältnisse im Deutschen. In Kastovsky, Dieter (Hrsg.). 1974. 199-205.

——. 1974b. On the Analysis of Substantive Compounds and Suffixal Derivatives not Containing a Verbal Element. In Kastovsky, Dieter (Hrsg.). 1974. 292-322.

Marcus, Mitchell P. 1979. A Theory of Syntactic Recognition for Natural Language. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Marquardt, H. 1938. Die altenglischen Kenningar. Ein Beitrag zur Stilkunde altgermanischer Dichtung. Halle: Niemeyer.

Marton, W. 1969. English and Polish Nominal Compounds. A Transformational Contrastive Study. Studia Anglia Posnaniensia 2. 59-72.

Mater, Erich. 1967. Rückläufiges Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.

Matthews, P.H. 1974. Morphology. An Introduction to the Theory of Word-Structure. London: Cambridge University Press.

Matthews, Robert J. 1971. Concerning a "Linguistic Theory" of Metaphor. FL 7. 413-425.

Maurer, F. 1928. Über Arten der deutschen Wortbildung, besonders Wortkreuzungen. ZfdPh 53. 167-183.

Mayerthaler, Willi. 1980. Ikonismus in der Morphologie. Zeitschrift für Semiotik 2. 19-37.

Mel'cer, E.M. 1957. K voprosu o processach slovoobrazovanija sovremennogo anglijskogo jazyka (On the Processes of Word-Formation in Present-Day English). International Journal of American Linguistics 4. 17-27.

Mel'čuk, Igor A. 1976. Das Wort. Zwischen Inhalt und Ausdruck. München: Fink.

Menzel, Wolfgang. 1979. Wortbildung - Wortbestand. Praxis Deutsch 38. 12-18.

Meys, Willem J. 1975. Compound Adjectives in English and the Ideal Speaker-Listener. A Study of Compounding in a Transformational-Generative Framework. (North-Holland Linguistic Series 18). Amsterdam: North Holland Publ. Co.

——. 1980. Morphemic Make-up and Lexical Dynamics. In Alkemade, D.J. van u.a. (eds.). 1980. 195-204.

Mikkola, E. 1967. Das Kompositum. Eine vergleichende Studie über die Wortzusammensetzung im Finnischen und in den indogermanischen Sprachen, Bd.1. Der Anteil der Komposita an der Sprache des modernen Romans. (Sprache und Denken. Finnische Beiträge zur Philosophie und Sprachwissenschaft 4). Helsinki: Suoma Lainen Kirja Kauppa in Komm.

Mikolajczak, Slawomir. 1975. Der gegenwärtige Stand der Untersuchungen zum Verhältnis zwischen Wortbildung und Syntax. Studia Germanica Posnaniensia 4. 89-94.

Miller, George A. 1978. Semantic Relations among Words. In Halle, Morris u.a. (eds.). 1978. 60-118.

Mirambel, André. 1959. Essai sur la création linguistique. Journal de Psychologie 4. 385-415.

Mittelberg, Ekkehart. 1967. Wortschatz und Syntax der Bild-Zeitung. Marburg: Elwert.

Möller, Hilke. 1975. Thränen-Samen und Steckdosenschnauze. Ling. Beschreibung von Neubildugen Catharina Reginas von Greiffenberg und W. Schnurres. Zürich: Juris.

Mok, Q.I.M. 1980. Le préfixe RE-re-regardé: productivité et potentialité. In Alkemade, D.J. van u.a. (eds.). 1980. 205-216.

Monson, S.C. 1958. Word Building. New York: Macmillan.

Morciniec, Norbert. 1959. Die nominalen Wortzusammensetzungen in den Schriften Notkers des Deutschen. PBB(H) 81. 263-294.

——. 1964a. Die nominalen Wortzusammensetzungen in den westgermanischen Sprachen. (Prace Wrocławskiego Towarzystwa Naukowego, Ser. A, 99). Wrocław: Zakład im. ossolińskich.

Morciniec, Norbert. 1964b. Wortbedeutung und Wortzusammensetzung. Germanica Wratislaviensia 27. 127-17o.

Moser, H. 1979. Zum Problem der verbalen "Pseudokomposita" in der heutigen deutschen Standardsprache. In Standard und Dialekt. Studien zur gesprochenen und geschriebenen Gegenwartssprache. Festschrift für H. Rupp, hrsg. von H. Löffler, 55-64. Bern - München: Francke.

Moser, S. 198o. Syntaktische und semantische Analyse neugebildeter Nominalkomposita. Proseminararbeit. Universität Regensburg.

Motsch, Wolfgang. 1962. Zur Stellung der Wortbildung in einem formalen Sprachmodell. Studia grammatica 1. 31-5o.

——. 1968. Der kreative Aspekt in der Wortbildung. Berlin. unv.

——. 1969. Zu einigen Problemen der Wortbildung. In Actes du Xe Congrès International des Linguistes, Bucarest, Bd. 4, hrsg. von A. Graur, 561-566. Bukarest: Editions de l'Academie de la République Socialiste de Roumanie.

——. 197o. Analyse von Komposita mit zwei nominalen Elementen. In Progress in Linguistics. A Collection of Papers, hrsg. von M. Bierwisch & K.E. Heidolph, 2o8-224. The Hague - Paris: Mouton.

——. 1977. Ein Plädoyer für die Beschreibung von Wortbildungen auf der Grundlage des Lexikons. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 18o-2o2.

——. 1979. Zum Status von Wortbildungsregularitäten. DRLAV (Documentation et Recherche en Linguistique Allemande Contemporaine - Vincennes) 2c. 1-4o.

Müller, Bernd S. 1975a. Kompositazerlegung. Projekt Juristische Informationssysteme. Gruppe Testdatenbasis. GMD/BMJ. (EU 6o). Birlinghoven.

——. 1975b. Kompositaanalyse. Fortsetzung von Müller, B.S. 1975a. (EU7o). Birlinghoven.

——. 1975c. Kompositazerlegung. Ein zusätzlicher Test. Projekt Fragant. GMD. (EU 3). Birlinghoven.

Müller, W. & E. Müller. 1961. Wortbildung - Ausdruck der Zeit. Mu 71. 65-78.

Müller-Schotte, H. 1967. A Moon-Bound Rocket. Erläuterungen zur englischen Wortkomposition Substantiv + Participium praeteriti. Die Neueren Sprachen, N.F. 16. 178-182.

Naumann, B. 1972. Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Niemeyer.

Naumann, Horst. 1974. Differenzierungserscheinungen bei gleichartigen Wortbildungsmodellen. Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung 27. 149-166.

Neuhaus, Hans Joachim. 1971. Beschränkungen in der Grammatik der Wortableitungen im Englischen. Saarbrücken. Diss.

——. 1973. Zur Theorie der Produktivität von Wortbildungssystemen. In Linguistische Perspektiven. Referate des VII. Linguistischen Kolloquiums Nijmegen, 26.-30.9. 1972, hrsg. von Abraham P.ten Cate & P. Jordens, 305-319. Tübingen: Niemeyer.

——. 1977. Wortbildungssemantik. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 203-209.

——. 1979. Der Begriff des wortbildenden Vermögens. In Integrale Linguistik, Festschrift für H. Gipper, hrsg. von E. Bülow & P. Schmitter, 277-288. Amsterdam: J. Benjamins.

Neuß, Elmar. 1981. Kopulativkomposita. Sprachwissenschaft 6. 31-68.

Newmeyer, F.J. 1971. The Source of Derived Nominals in English. Lg 47. 786-796.

——. 1974. The Regularity of Idiom Behavior. Lingua 34. 327-342.

Öhmann, Emil. 1942. Über die Pluralbildung von abstrakten Substantiven im Deutschen. PBB(H) 65. 134-152.

——. 1966. Suffixstudien I. Die mittelhochdeutschen Suffixe -fe und -eie (-eia). Neuphilologische Mitteilungen 67. 225-234.

Öhmann, Emil. 1973. Suffixstudien IX. Die deutschen Verbalabstrakta auf -erîe, -erei. Neuphilologische Mitteilungen 74. 412-42o.

Ohnheiser, L. 1979. Zu theoretischen Problemen der Wortbildung und zur konfrontierenden Untersuchung von Wortbildungssystemen verschiedener Sprachen. LAB 22. 2-14.

Oksaar, Els. 1971. Zur Dynamik komprimierter Adjektivkomposita im heutigen Deutsch und Schwedisch. In Interlinguistica. Festschrift zum 6o. Geburtstag von Mario Wandruszka, hrsg. von K.R. Bausch & H.-M. Gauger, 254-264. Tübingen: Niemeyer.

Ortner, Lorelies. 198o. Substantivkomposita: referentiell, Subtypen 1.4.1. und 1.4.4. DFG-Projekt "Nominale Kompositionen und kompositionsähnliche Strukturen". Universität Innsbruck. unv.

Ortner Lorelies & Maria Pümpel-Mader. 1981. Bibliographie zur Komposition und relevanten anderen Themen. DFG-Projekt "Nominale Kompositionen und kompositionsähnliche Strukturen". Innsbruck.

Panagl, Oswald. 1976a. Sprachgeschichtlich-komparatistische Überlegungen zu "lexikalistischen Hypothese" in der Wortbildungstheorie. In Panagl, Oswald (Hrsg.). 1976. 25-55.

——. 1977a. Aspekte der kindersprachlichen Wortbildung. In Akten der 3. Salzburger Jahrestagung für Linguistik (Psycholinguistik), hrsg. von G. Drachmann, 69-77. Tübingen: Narr.

——. 1977b. Zum Verhältnis von Agens und Instrument in Wortbildung, Syntax und Pragmatik. Wiener Linguistische Gazette 16. 3-17.

——. 1977-1979. Aufgaben und Ziele der Wortbildungstheorie. In Jahrbuch der Universität Salzburg. 6o-65.

——. 198o. Die verbale Rektion deverbaler Substantiva im Lichte der neueren Wortbildungstheorie. In Sylvicta Philologica Salisburgensia. Festschrift für Georgio Pfligersdorffer, hrsg. von Joachim Dalfen u.a., 293-3o7. Rom: Edizioni dell'Ateneo.

——. 1981. Wortbildungen in der Sprache der Anzeigenwerbung anhand deutscher Beispiele. In Europäische Mehrsprachigkeit. Festschrift zum 7o. Geburtstag von Mario Wandruszka, hrsg. von Wolfgang Pöckl, 115-122. Tübingen: Niemeyer.

Panagl, Oswald (Hrsg.). 1976. Wortbildung diachron - synchron. Akten des Kolloquiums der Sektion für diachrone Sprachwissenschaft im österreichischen linguistischen Programm, Innsbruck 5.-6.12. 1975. (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, 18). Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft.

Panzer, U. 1968. Kompositionsbidungen und Streckverben in der politischen Berichterstattung der Presse. Mu 78. 97-122.

Paraschkewoff, Boris. 1976. Zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Bildungen auf -weise (Teil 1). PBB(H) 97. 165-211.

Paul, Hermann. 1896. Über die Aufgaben der Wortbildungslehre. In Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Classe der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. 692-713.

——. 1903. Das Wesen der Wortzusammensetzung. IF 14. 251-258.

Paul, Jean. 1820. Über die deutschen Doppelwörter. Neudruck in Sämtliche Werke. 1.Abt. Bd. 16. 169-264. Weimar. 1938.

Pauly, P. & H. Tiefenbach. 1974. Jammerlappen. Zum Problem der semantischen Gliederung von Zusammensetzungen in der deutschen Gegenwartssprache. In Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für H. Moser. (Sprache der Gegenwart, 33), hrsg. von U. Engel & P. Grebe, 273-286. Düsseldorf: Schwann.

Pavlov, V.M. 1972. Die substantivische Zusammensetzung im Deutschen als syntaktisches Problem. München: Hueber.

Peer, A. 1978. Studien zur Wortbildung in einer "klassischen" Transformationsgrammatik. (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft). Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft.

Pennanen, E. 1972. Current Views of Word-Formation. Neuphilologische Mitteilungen 73. 292-308.

Perrine, Laurence. 1971. Four Forms of Metaphor. College English 33. 125-138.

Petermann, H. 1971. Semantische Veränderungen erster Kompositionsglieder im Grenzbereich zwischen Zusammensetzungen und Präfixbildungen. DaF 8. 108-113.

Petroff, A. 1974. L'Informatique comme instrument de recherche dans le domaine de la néologie Langages 36. 103-118.

Pfefferle, H. 1975. Die syntaktische Gruppe mit adjektivischem Kern und die Komposition mit adjektivischem Grundwort in einem Text der österreichischen Gegenwartsliteratur. Hausarbeit. Innsbruck.

Pichon, Edouard. 1935. L'enrichissement lexical dans le Français d'aujourd'hui. Le français moderne 3. 209-223.

Plank, F. 1975. Die Kompositionsfuge in der nhd. Nominalkomposition. Magisterarbeit. Universität Regensburg.

——. 1976. Morphological Aspects of Nominal Compounding in German and Certain Other Languages: What to Acquire in Language Acquisition in Case the Rules Fail? In Akten des 1. Salzburger Kolloquiums über Kindersprache, hrsg. von G. Drachman, 201-219. Tübingen: Narr.

Plank, Ernst. 1979. Ikonisierung und De-Ikonisierung als Prinzipien des Sprachwandels. Sprachwissenschaft 4. 121-158.

Polenz, Peter von. 1968. Wortbildung als Wortsoziologie. In Wortgeographie und Gesellschaft, hrsg. von W. Mitzka, 10-27. Berlin: de Gruyter.

——. 1968b. Ableitungsstrukturen deutscher Verben. Zeitschrift für deutsche Sprache 24. 1. Teil: 1-15; 2. Teil: 129-160.

——. 1972. Neue Ziele und Methoden der Wortbildungslehre. PPB(T) 94. 204-225, 398-428.

——. 1973. Synpleremik I: Wortbildung. In Lexikon der germanistischen Linguistik, hrsg. von H.P. Althaus u.a., 145-163. Tübingen: Niemeyer.

Pollak, Hans. 1975. Zu Hans Eggers' Wortbildungstheorie. PBB(W) 97. 440-442.

Pollak, H.W. 1912. Zur Einteilung der Komposita. IF 30. 58-64.

Popadić, H. 1971. Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. Tübingen: Narr.

Porsch, Peter. 1977. Zum System der wichtigsten Wortbildungsarten der deutschen Sprache der Gegenwart. DaF 14. 208-214.

Porzig, Walter. 1962. Die Leistung der Abstrakta in der Sprache. In Das Ringen um eine neue deutsche Grammatik. Aufsätze aus drei Jahrzehnten (1929-1958), hrsg. von H. Moser, 255-268. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Pound, L. 1914. Blends: Their Relation to English Word-Formation. (Angl. Forschungen, 42). Heidelberg: Winter.

Preuss, F. 1962. Substantivische Neologismen aus Verb + Adverb. Lebende Sprachen 7. 1-3.

Pümpel-Mader, Maria. 1981. Adjektivkomposita: temporal; lokal-situativ/direktional; dimensional. DFG-Projekt "Nominale Komposition und kompositionsähnliche Strukturen". Universität Innsbruck. unv.

Püschel, U. 1978. Wortbildung und Idiomatik. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 6. 151-167.

——. ^{2}1980. Linguistische Stilistik. In Lexikon der germanistischen Linguistik, hrsg. von H.P. Althaus u.a., 304-311. Tübingen: Niemeyer.

Pusch, Luise F. 1972. Die Substantivierung von Verben mit Satzkomplementen im Englischen und Deutschen. Frankfurt/M.: Athenäum.

Rajnik, E. 1974. Zum Bestand und zur Struktur der Zusammenbildungen im Deutschen. Studia Germanica Posnaniensia 3. 87-104. MIT.

Rardin, R. 1975. Studies in Derivational Morphology. Cambridge/Mass. Diss.

Reger, H. 1974. Zur Idiomatik der Boulevard-Presse. Mu 84. 230-239.

——. 1977. Zur Idiomatik der konventionellen Tagespresse. Mu 87. 327-346.

Reinhardt, W. 1966. Produktive verbale Wortbildungstypen in der Fachsprache der Technik. Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Potsdam, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 10. 183-195.

——. 1974. Zur Rolle der Wortbildungslehre im fachsprachlichen Unterricht. DaF 11. 56-61.

Reinold, Peter M. 1976. An Integrated System of Perceptual Strategies. Syntactic and Semantic Interpretation of English Sentences. Columbia University. Diss.

Remcke, H. 1965. Fragen zur Kompositionslehre. ZfdPh 84. 409-419.

Remy, Bernadette. 1971. Die Adjektivnominalisierung im Deutschen. In Beiträge zur generativen Grammatik. Referate des 5. Linguistischen Kolloquiums Regensburg 1970, hrsg. von A. v. Stechow, 220-227. Braunschweig: Vieweg.

Rensky, M. 1956. English Verbo-Nominal Phrases. Travaux Linguistiques de Prague 1. 289-299.

Rhyne, J.R. 1976. A Lexical Process Model of Nominal Compounding. English and American Journal of Computational Linguistics . Microfiche Nr. 33.

Rix, H. (Hrsg.). 1975. Flexion und Wortbildung. Akten der V. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, Regensburg 9.-14. September 1973. Wiesbaden: Reichert.

Römer, L. 1966. Zur strukturell-syntaktischen Beschreibung und algorithmischen Darstellung produktiver Nominalkomposita im britischen und amerikanischen Englisch. Versuch einer synchronisch-linguistischen Untersuchung des englischen Wortbildungsmechanismus beim Vorgang des Compounding. Leipzig. Diss.

Roeper, Thomas & Muffy E.A. Siegel. 1978. A Lexical Transformation for Verbal Compounds. LI 9. 199-260.

Roey, J. van. 1964. A Note on Noun and Noun Combinations in Modern English. English Studies 45. 48-52.

Rogalla, H. & W. Rogalla. 1976. Zur Wortbildung in wissenschaftlichen Texten. Zielsprache Deutsch 4. 21-30.

Rohrer, Christian. 1966. Rezension von Lees 1960. IF 71. 161-170.

——. 1967. Die Wortzusammensetzung im moderen Französisch. Tübingen. Diss.

——. 1968. Appositive Konstruktionen im Französischen. Word 24. 392-409.

——. 1974. Some Problems of Word-Formation. In Actes du Colloque Franco-Allemand de Grammaire Transformationnelle. Bd. 2. Etudes de Sémantique et autres, hrsg. von C. Rohrer & Nicolas Ruwet, 113-123. Tübingen: Niemeyer.

——. 1975. Bemerkungen zu: E. Diekmann "Wortbildungsstruktur und Mengenlehre". Zeitschrift für romanische Philologie 91. 534-536.

Rohrer, Christian. 1977. Zur Behandlung von Deverbalabstrakta in einer "logischen" Grammatik. In Brekle, H.E. & D. Kastovsky (Hrsg.). 1977. 210-218.

Root, Michael D. 1977. Nelson Goodman and the Logical Articulation of Nominal Compounds. Linguistics and Philosophy 1. 259-278.

Rose, J.H. 1973. Principled Limitations on Productivity in Denominal Verbs. FL 10. 509-526.

Roseneder, I. 1979. Fremdwörter und Fremdmorpheme als Kompositionsglieder in Texten der deutschen Werbesprache. Hausarbeit. Innsbruck.

Rosengren, I. 1972. Der Wortbildungstyp wissenschaftlich-technisch. In Linguistik 1971. Referate des 6. Linguistischen Kolloquiums 11.-14.8.1971 in Kopenhagen. (Athenäum-Skripten, Linguistik 1), hrsg. von K. Hyldgaard-Jensen, 335-351. Frankfurt: Athenäum.

——. 1972-1977. Ein Frequenzwörterbuch der deutschen Zeitungssprache. Die Welt, Süddeutsche Zeitung.Bd. 1,2. Lund: Gleerup.

Rosenkranz, Heinz. 1968. Komposita auf -ding, -sache, -werk, -(ge)zeug, -geschirr und -kram im thüringischen Sprachraum. PBB(H, 90. 212-248.

Rothe, Wolfgang. 1970. Rezension von Christian Rohrer (1967). IF 75. 326-332.

Rothkegel, Annely. 1973. Feste Syntagmen. Tübingen: Niemeyer.

Rozwadowski, J. 1904. Wortbildung und Wortbedeutung. Heidelberg: Winter.

Rühmekorb, W. 1954. Wortbildende Kräfte in der heutigen angloamerikanischen Presse- und Umgangssprache und im Slang. Universität Kiel. Diss.

Rufener, John. 1971. Studies in the Motivation of English and German Compounds. Diss. Zürich: Juris Druck und Verlag.

Sachova, N.I. 1965. Smyslovoe razvitie imeni suščestvitel'nogo work i glagola to work i obrasovannych ot ich osnov proizvodnych i složnych slov v anglijskom jazyke (The Semantic Development of the Substantive work and the Verb to work and their Derivatives and Compounds from their Stems). Moscow. Diss.

Sachs, E. 1963. On Steinalt, Stock-Still, and Similar Formations. The Journal of English and Germanic Philosophy 62. 581-596.

Sadock, Jerrold M. 1978. On Testing for Conversational Implicature. In Pragmatics. (Syntax and Semantics, 9), hrsg. von Peter Cole, 281-297. New York: Academic Press.

Salus, P.H. 1965. The Types of Nominal Compound of Indo-European. Orbis 14. 38-62.

Samlowski, Wolfgang. 1975. Deutsche Nominalkomposita in einem Sprachverstehensprogramm. In Zweites Treffen der GI-Fachgruppe Künstliche Intelligenz, hrsg. von G. Veenker, 90-109. Universität Dortmund, Abt. Informatik Bericht Nr. 13/75. Dortmund.

Sandberg, Bengt. 1976. Die neutrale (e)n- Ableitung der deutschen Gegenwartssprache. Zu dem Aspekt der Lexikalisierung bei den Verbalsubstantiven. (Göteborger Germanistische Forschungen, 15). Göteborg: Elander.

——. 1979. Zur Repräsentation, Besetzung und Funktion einiger zentraler Leerstellen bei Substantiven. (Göteborger Germanistische Forschungen, 18). Göteborg: Elander.

Schäfer, Michael. 1977. Die Adjektive auf -isch in der deutschen Gegenwartssprache. Heidelberg: Winter.

Scherwinsky, Felix. 1977. Die Neologismen in der modernen französischen Science-Fiction. Universität Mainz. Diss.

Schindler, J. 1972. Wortbildungsregeln. Wiener Linguistische Gazette 1, 39-52.

Schippan, Thea. 1967. Die Verbalsubstantive der deutschen Sprache der Gegenwart. Habilschr. Leipzig.

——. 1969. Zu den Beziehungen zwischen Wortbildung und Syntax. Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität Berlin, Gesellschafts-und Sprachwissenschaftliche Reihe 18. 263-267.

——. 1979. Zur Wortschatzentwicklung in der DDR. DaF 4. 203-213.

Schirmer, A. 1949. Über mehrgliedrige Zusammensetzungen im Deutschen. Mu 59. 128-132.

Schlag, Aila. 1972. Über Nominalblöcke in einigen Stilgattungen des heutigen Deutsch. M.A. Helsinki.

Schleyer, Franz. 1975. Journalesisch. Der Sprachdienst 19. 43-47; 58-59; 76-78.

Schmidt, E. Liesel & Manfred Thiel. 1972. Zur Behandlung nicht inventarisierter Komposita. In Aspekte der automatischen Lemmatisierung. (Linguistische Arbeiten, 12). 82-94. Universität des Saarlandes. Sonderforschungsbereich Elektronische Sprachforschung. Saarbrücken.

Schmidt, Günther D. 1978. Neues im Wortschatz der deutschen Sprache. Deutsche Sprache 6. 323-347.

Schmidt, Veronika. 1968. Die Streckformen des deutschen Verbums. Halle: Niemeyer.

Schneider, O. 1903. Die schöpferische Kraft des Kindes in der Gestaltung seiner Bewußtseinszustände bis zum Beginn des Schulunterrichts. Zeitschrift für Philosophie und Philosophische Kritik 121. 153-175.

Schonebohm, Manfred. 1979. Wortbildung, Text und Pragmatik. Am Beispiel der Teil-von-Relation im Bereich der deutschen Nominalkomposition. Lund - Malmö: Liber Läromedel.

Schott, G. 1978a. Automatische Kompositazerlegung mit einem Minimalwörterbuch zur Informationsgewinnung aus beliebigen Fachtexten. In Klartextverarbeitung. (Informatik und Statistik, 4), hrsg. von Friedrich Wingert, 32-43. Berlin: Springer.

——. 1978b. The Use of Minimal Dictionary for the Analysis of Compound Words in German . International Conference on Com. Linguistics. Reprint. Oslo.

Schröder, Marianne. 1973. Die verbale Zusammensetzung mit einer adjektivähnlichen unmittelbaren Konstituente unter besonderer Berücksichtigung ihrer Motivationsabstufungen. Leipzig. Diss. Auch in PBB(H) 96. (1976). 64-185.

——. 1978. Über textverflechtende Wortbildungselemente. DaF 15. 85-92.

——. 1979. Zu Beziehungen zwischen Wortbildung und Polysemie. DaF 16. 286-291.

Schröder, Marianne. 1980. Zum Zusammenhang zwischen Benennungsmotiv, Motivbedeutung und Wortbedeutung. DaF 6. 327-330.

——. 1981. Zur Rolle des Motivationsbegriffes für Wortbildungskonstruktionen und feste Wortverbindungen. Wiss. Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 5. 453-458.

Schütze, R. 1969. Außenrund- Schnelleinstechschleifen. Bemerkungen zu einem Wortbildungstyp in der Fachsprache der Technik. DaF 6. 421-426.

Schultink, H. 1952. De morfologische valentie van het ongelede adjectief in modern Nederlands. Den Haag.

——. 1961. Productiviteit als morfologisch fenomeen. Forum der Letteren 110-125.

——. 1975. Output Conditions in Word Formation? (PdR Press Publications on Word Formation 1). Lisse: Peter de Ridder.

——. 1980. On Stacking up Affixes, mainly in Dutch Words. In Alkemade, D.J. van u.a. (eds.). 1980. 229-242.

Searle, John R. 1979. Metaphor. In Metaphor and Thought, hrsg. von A. Ortony,

Seibicke, W. 1963. Wörter auf -mäßig. Sprachkritik und Sprachbetrachtung. Mu 73. 33-47.

Seidelmann, Erich. 1979. Ausdrucks- und inhaltsbezogene Wortbildungslehre. Grundzüge eines funktionalen Modells. Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 2. 145-186.

Seppänen, Lauri. 1977. Zur Beziehung zwischen Satz (Wortgruppe) und Kompositum bei Grimm, Paul und Brugmann. Neuphilologische Mitteilungen 78. 126-164.

——. 1978. Zur Ableitbarkeit der Nominalkomposita. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 6. 133-150.

——. 1979. Langue-Kompositum ist vorläufig Parole-Kompositum. Replik auf H. Günther: Ist Langue-Kompositum ein Parole-Kompositum? Zeitschrift für Germantistische Linguistik 7. 346-351.

Seppänen, Lauri. 1981. Auffasssungen über die Motivation der nominalen Komposita. In Logos Semantikos: Studia Linguistica in Honorem Eugenio Coseriu 1921-1981. Bd. 4. Grammatik, hrsg. von Christian Rohrer, 67-77. Berlin - New York: de Gruyter.

Seymour, R. K. 1968. A Bibliography of Word Formation in the Germanic Languages. Durham: Duke University Press.

Shaw, J.Howard. 1979. Motivierte Komposita in der deutschen und englischen Gegenwartssprache. (Tübinger Beiträge zur Linguistik,118). Tübingen: Narr.

Shin, Soo Song. 1974. Transformationelle Untersuchungen zur Wortbildung auf -er im heutigen Deutsch. Heidelberg. Diss.

Siebert, Hans Joachim. 1968. Zur Wortbildung des zusammengesetzten Adjektivs in der deutschen Sprache der Gegenwart. Leipzig. Diss.

——. 1969. Zur Wortbildung der Adjektive vom Typ wissenschaftlich-technisch. Sprachpflege 18. 113-114.

Siegel, Dorothy. 1970. Nonsources of Unpassives. In Syntax and Semantics. Bd. 2, hrsg. von John P. Kimball, 301-317. New York: Seminar Press.

——. 1974.Topics in English Morphology. Massachusetts Institute of Technology. Doctoral Diss.

——. 1978. The Adjacency Constraint and the Theory of Morphology. Proceedings of the 8th Annual Meeting of the North-Eastern Linguistic Society, 189-197. Amherst, Mass.

Simmons, R. 1972. On Managing Sentence Meaning. CAI Laboratory Report NL-6. Computer Science Department. University of Texas. Austin.

Sluyterman von Langeweyde, W. 1968. Adjektivische Wortbildungen. Sprachdienst 3. 35.

Smirnickij, A.I. & O.S. Achmanova. 1952. Obrazovanija tipa stone wall, speech sound v anglijskom jazyke (Formations of the Type Stone Wall, Speech Sound in Modern English). Institut jazykoznanija. Akademija Nauk SSSR, Moskva, doklady i soobščenija, Bd. 2. 97-116.

Smith, Mike. 1979. A Hearer-Based Model for the Classification of Nominal Compounding. M.A. Thesis. Ort unbekannt.

Sommerfeldt, Karl-Ernst. 1981. Zur Valenz substantivischer Determinativkomposita und ihrer Rolle bei der Verdichtung. Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung 34. 178-187.

Sommerfeldt, Karl-Ernst & H. Schreiber. 1978. Konkurrierende Konstruktionen in der Substantivgruppe der deutschen Sprache der Gegenwart. DaF 15. 301-305.

Soudek, L.I. 1978. The Relation of Blending to English Word Formation: Theory, Stucture, and Typological Attempts. In Proceedings of the XIIth International Congress of Linguists, Vienna 28.8.-2.9. 1977 (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft), hrsg. von W.U. Dressler & W. Meid, 462-466. Innsbruck.

Spitzer, Leo. 1928. Stilstudien I und II. München: Hueber.

Staal, J.F. 1965/66. Room at the Top in Sanskrit. Ancient and Modern Descriptions of Nominal Compositions. Indo-Iranian Journal 9. 165-198.

Stallmann, Arno. 1977. Untersuchungen zu den grammatischen und strukturell-semantischen Besonderheiten der komplexen Bezeichnungen des Typs RAKETA-NOSITEL und GOROD-GEROJ I und II. Pädagogische Hochschule Potsdam. Diss.

——. 1979. Bemerkungen zum gegenseitigen Verhältnis der Wort- und Stammkomposita. LAB 22. 104-117.

Stankiewicz, Edward. 1954. Expressive Derivation of Substantives in Contemporary Russian and Polish. Word 10. 457-468.

Starke, G. 1968. Zum Problem der Zusammenbildung in der deutschen Gegenwartssprache. DaF 5. 148-159.

Starosta, Stanley. 1971. Lexical Derivation in a Case Grammar. Working Papers in Linguistics 3. 83-101. University of Hawaii.

Stechow, Arnim von (Hrsg.). 1971. Beiträge zur generativen Grammatik. Referate des 5. Linguistischen Kolloquiums Regensburg 1970. Braunschweig: Vieweg.

Stein, Gabriele. 1970. Zur Typologie der Suffixentstehung. (Französisch, Englisch, Deutsch). IF 75. 151-165.

——. 1973. English Word-Formation over Two Centuries. In Honour of Hans Marchand on the Occasion of his 65th Birthday, 1. October 1972. (Tübinger Beiträge zur Linguistik, 34). Tübingen: Narr.

Stepanova, M.D. 1967. Die Zusammensetzung und die "innere Valenz" des Wortes. DaF 4. 335-339.

——. 1973. Methoden der synchronen Wortschatzanalyse. Halle: Niemeyer.

——. 1980. Dynamische Prozesse in der synchronen Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung 33. 401-404.

Sternberger, Dolf. 1957. Aus dem Wörterbuch des Unmenschen. Hamburg: Claassen.

Strauss, Steven L. 1979. Against Boundary Distinctions in English Morphology. Linguistic Analysis 5. 387-419.

Strothmann, F.W. 1935. The Influence of Aspect on the Meaning of Nomina Agentis in Modern German. Journal of English and Germanic Philology 34. 188-200.

Sugarewa, T. 1974. Adjektivderivate zu Eigennamen und ihre Konkurrenz mit Substantivkomposita und syntaktischen Wortverbindungen. PBB(H) 94. 199-256.

Szabó, Zoltán. 1969. A lexikológiai és a grammatikai szóképzésről (Über die lexikologische und grammatische Ableitung). Magyar Nyelv 65.

Taeuber-Dickson, Donna. Erzeugung und Analyse deutscher Nominalkomposita. Diss. in Vorbereitung.

Tancré, Ines. 1975. Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. Tübingen: Narr.

Thiel, Gisela. 1973. Die semantischen Beziehungen in den Substantivkomposita der deutschen Gegenwartssprache. Mu 83. 377-404.

Thiele, J. 1970. Einige Daten über Wortbildungen in Lyrik und Technik. Mu 80. 231-238.

Thümmel, W. 1967. Komposita des Typs Zwischenstufe und die Form der Eingabeketten in Transformationsregeln. In Zweites Linguistisches Kolloquium über generative Grammatik (Röthenberge). 19-24. Stuttgart: Inst. f. Ling.

Tietze, G. 1974. Einführung in die Wortbildung des heutigen Englischen: Typen und Prozesse. (Anglistische Arbeitshefte, 5). Tübingen: Niemeyer.

Tobler, Ludwig. 1868. Über die Zusammensetzung, nebst einem Anhang über die verstärkenden Zusammensetzungen. Berlin: Dümmler.

Toman, Jindřich. 1975a. Coordinate Deletion in German Compounds. Massachusetts Institut of Technology. unv.

——. 1975b. Zur Nominalisierung im modernen Deutsch. Sprache der Gegenwart. Schriften des Instituts für deutsche Sprache in Mannheim 35. 212-217.

——. 1980. Beiträge zur Wortsyntax: Eine Diskussion ausgewählter Probleme deutscher Wortbildung. Köln. Diss.

Uhrström, W. 1918. Pickpocket, Turnkey, Wrap-Rascal, and Similar Formations in English. A Semasiological Study. Stockholm: Bervall.

Ullmer-Ehrich, Veronika. 1977. Zur Syntax und Semantik von Substantivierungen im Deutschen. (Monographien, Linguistik und Kommunikationswissenschaft, 29). Kronberg, Ts.: Scriptor.

Ulrich, W. 1972. Morphologische und semantische Motivation in der deutschen Wortbildung. Mu 82. 281-290.

——. 1976. Wortbildungsspiele - Semantik des komplexen Wortes. Diskussion Deutsch 7. 424-437.

Uluchanov, Igor' Stepanovič. 1979. Zur semantischen Organisation des Wortbildungssystems. LAB 22. 15-24.

Unterpertinger, B. 1980. Komposita mit der Konstituentenstruktur Substantiv und Partizip II in der deutschen Gegenwartssprache. Hausarbeit. Innsbruck.

Vallins, G.H. 1949. The Making and Meaning of Words. A Companion to the Dictionary. London: Adam & Charles Black.

Vater, Heinz. 1971. Tendenzen der Wortbildung im heutigen Deutsch. Biuletyn Fonograficzny/Bulletin Phonographique 12. 29-38.

Vater, Heinz. 1972. Zur Abgrenzung von Ableitung und Komposition. In Beiträge zur Romanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft. Festschrift für W. Giese, hrsg. von H. Haarmann & W. Studemund, 241-249. Hamburg: Buske.

Vaverková, I. 1980. Adjektivische mehrgliedrige Morphemkonstruktionen im Deutschen - ein Lernproblem für den Ausländer. DaF 17. 108-112.

Viehweger, D. 1978. Struktur und Funktion nominativer Ketten im Text. In Kontexte der Grammatiktheorie, hrsg. von Wolfgang Motsch, 149-168. Berlin: Akademie-Verlag.

Vögeding, Joachim. 1981. Das Halbsuffix -frei. Zur Theorie der Wortbildung. (Studien zur deutschen Grammatik, 14). Tübingen: Narr.

Wachowicz, K. 1976. Some Universal Properties of Morphological Causatives. Stanford University. Working Papers on Language Universals 20. 59-105.

Wagner, Karl-Heinz. 1971. Zur Nominalisierung im Englischen. In Stechow, Armim von (Hrsg.). 1971. 264-272.

Walter, Heribert. 1976. Zum Problem der Deskriptivität am Beispiel deutscher Verbalderivation. Arbeiten des Kölner Universalien-Projekts Nr. 26. Köln.

Wandruszka, Mario. 1967. Romanische und germanische quantifizierend-qualifizierende Suffixe. Archiv für das Studium der neueren Sprachen 203. 161-175.

——. 1968. Englische und deutsche Nominalkomposition. In Brekle, H.E. & L. Lipka (Hrsg.). 1968. 242-250.

Wandruszka, Ulrich. 1972. Französische Nominalsyntagmen. Relationsadjektiv-Konstruktion, "Substantiv + Substantiv"-Kompositum, Präpositionalsyntagma. München: Fink.

——. 1976. Probleme der neufranzösischen Wortbildung. Tübingen: Niemeyer.

Warren, Beatrice. 1978. Semantic Patterns of Noun-Noun-Compounds. Göteborg: Acta Universitatis Gothoburgensis.

Weinrich, Harald. 1967. Semantik der Metapher. Folia Linguistica 1. 3-17.

Wellmann, Hans. 1969. Die Substantivbildungen mit -er und -ling im heutigen Deutsch. In Germanistische Studien. (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, 15), hrsg. von J. Erben & E. Thurnher, 337-354. Innsbruck.

——. 1975. Deutsche Wortbildung (...); Zweiter Hauptteil: Das Substantiv. (Sprache der Gegenwart, 23). Düsseldorf: Schwann.

Widal, Pierre. 1973. Pour une physiologie du néologisme. Meta (Montréal) 18. 353-364.

Wiese, Ingrid. 1973. Untersuchungen zur Semantik nominaler Wortgruppen in der deutschen Sprache der Gegenwart. Halle: Niemeyer.

Wigzell, R.J. 1968/69. Nominalization and Compounding in Modern English. Ph.D. Manchester. vgl.: Index to Theses Accepted [...] in the Universities of Great Britain [...], 19. 14; 338).

Wildgen, Wolfgang. 1980a. Grundstrukturen und Variationsmöglichkeiten bei Eigennamenkomposita. Arbeitsbericht 9, DFG-Projekt "Nominalkomposita". Universität Regensburg.

——. 1980b. Kotextuelle Prozesse bei der Einführung und Verwendung ad hoc gebildeter Nominalkomposita im Deutschen. Arbeitsbericht 13, DFG-Projekt "Nominalkomposita". Universität Regensburg.

Williams, Edwin. 1981a. Argument Structure and Morphology. The Linguistic Review 1. 81-114.

——. 1981b. On the Notions "Lexically Related" and "Head of a Word". LI 12 245-274.

Wilss, Wolfram. 1971. Englische Partizipialkonstruktionen und ihre Wiedergabe im Deutschen. In Interlinguistica. Festschrift zum 60. Geburtstag von Mario Wandruszka, hrsg. von K.R. Bausch & H.-M. Gauger, 555-568. Tübingen: Niemeyer.

——. Späte 70er Jahre. Semiotische Analyse von deutschen Syntagmen des Typs Substantiv und Partizip II. unv.

——. 1979. German Compounds of the Type Noun + Adjective (umweltfreundlich) and their Reproduction in English. Saarbrücken. unv.

Wilss, Wolfram. 1981. Semiotische und übersetzungsmethodische Aspekte deutscher Wortzusammensetzungen vom Typ Substantiv + Adjektiv. Zeitschrift für Germanistische Linguistik 9. 56-93.

Wingert, Friedrich. 1977. Morphosyntactic Analysis of Medical Compound Word Forms. In Computational Linguistics in Medicine, hrsg. von W. Schneider & Anna-Lena Sagvall, 78-89. Amsterdam: North Holland Publ. Co.

Wittig, S. 1981. Der Einfluß von Streckformen auf die Satzstruktur im Arabischen. Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung 34. 84-101.

Wladova, E.W. 1975. Okkasionelle Wortbildungen mit gleichem Stamm als Satz- und Textverflechtungsmittel. Textlinguistik 4. 71 ff.

Wojtasiewicz, O.A. 1969. A Type of Compound Adjective in Present-Day English. Kwartalnik neofilologiczny 16. 171-175.

Wolff, Dieter. 1978. Überlegungen zur Beurteilung von Wortableitungen in einer Sprache. Anglistik und Englischunterricht 6. 87-101.

Wunderlich, Dieter. 1971. Warum die Darstellung von Nominalisierungen problematisch bleibt. In Probleme und Fortschritte der Transformationsgrammatik. Referate des 4. Ling. Kolloquiums Berlin 1969, hrsg. von Dieter Wunderlich, 189-218. München: Hueber.

Wurzel, Wolfgang Ulrich. 1970. Studien zur deutschen Lautstruktur. (studia grammatica, 8). Berlin: Akademie-Verlag.

——. 1975. Morphologische Regeln in historischer Sicht. In Morphologie und generative Grammatik, hrsg. von F. Kiefer, 259-287. Frankfurt: Athenäum.

——. 1977. Zur Stellung der Morphologie im Sprachsystem. Linguistische Studien (Reihe A)35. 130-165.

Žepić, Stanko. 1969. Zum Problem der automatischen Erzeugung der deutschen Nominalkomposita. LB 2. 14-24.

——. 1970a. Morphologie und Semantik der deutschen Nominalkomposita. (Zagrebacke Germanisticke Studije, 3). Zagreb.

Zepić, Stanko. 1970b. Zum Verhältnis von Komposition und Derivation. LB 5. 25-33.

——. 1971. Gedanken zur Wortbildungslehre. LB 11. 1-7.

——. 1978. Wortbildung des Adjektivs im Deutschen und Serbokroatischen. Teil 1. In Serbokroatisch-deutsche kontrastive Studien, Bd. 2, hrsg. von K. Filipović, 7-31. Zagreb.

Zhivov, Victor M. 1978. Some Typological Observations Concerning Noun Compounds. Linguistics 208. 5-12.

Zifonun, Iradj. 1970. Alternation in der Wortbildung des heutigen Deutsch. Heidelberg. Diss.

——. 1973. Zur Theorie der Wortbildung am Beispiel der deutschen Präfixverben. (Linguistische Reihe, 13). München: Hueber.

Zimmer, Karl E. 1971. Some General Observations about Compounds. Stanford University. Working Papers on Language Universals 5. 1-21.

——. 1972. Appropriateness Conditions for Nominal Compounds. Stanford University. Working Papers on Language Universals 8. 3-20.

Ziribi, A. 1973. La créativité lexicale: Traitement de quelques préfixes dans une grammaire générative du français. Le français moderne 1. 58-67.